



LEMPERTZ

1845

Highly Important Mortars
from the Schwarzach Collection III

4 June 2021

Lempertz Auction 1174



LEMPERTZ
1845

Highly Important Mortars from
the Schwarzach Collection III
and other private properties

Köln, 4. Juni 2021
Lempertz Auktion 1174



Vorbesichtigung bitte nach Terminvereinbarung
Preview by appointment please

Köln *Cologne*

Donnerstag 27. Mai und Freitag 28. Mai, 10 – 17.30 Uhr

Samstag 29. Mai, 10 – 16 Uhr

Sonntag 30. Mai, 11 – 15 Uhr

Montag 31. Mai und Dienstag 1. Juni, 10 – 17.30 Uhr

Mittwoch 2. Mai, 10 – 14 Uhr

Versteigerung *Sale*

Köln *Cologne*

Freitag 4. Juni 2021, 10 Uhr

Friday June 4, 10am

Wir freuen uns auf Ihre Gebote: persönlich, online, schriftlich oder telefonisch.
Registrieren Sie sich hierzu bitte frühzeitig – 48 Stunden vor der Auktion – auf
www.lempertz.com.

Übersetzungen und weitere Detailfotos online.

The auction will be streamed online. We kindly ask you to place your bids – if possible at least 48 hours prior to the auction – online, by telephone or as an absentee bid. Detailed descriptions, and additional photographs available online.

Neumarkt 3 D-50667 Köln
T+49.221.925729-0 F+49.221.925729-6
info@lempertz.com www.lempertz.com



500

Mörser mit Pistill und Blütenreliefs

Bronzeguss mit Ziselierung und Gravur, brauner Patina und wenig Grünspan durch Korrosion. Polygonal facettiert, mit tellerartig überstehendem oberen und unteren Rand, zwei Ösenhenkel und acht mittig umlaufenden Rosetten. Auf dem oberen Rand gravierte Inschrift. Stangenpistill mit Nodus und zwei gerundeten Enden. H 13, D 22,5 cm, Gewicht ca. 7,9 kg.

Iran, 12.–13. Jh.

Literatur

Ein fast gleicher Mörser in der Sammlung Museum für Islamische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, Ident.Nr. I. 1286.

€ 2 000 – 3 000



501

Islamischer Mörser

Bronzeguss mit Gravur und goldbrauner Patina. Zylindrisch, mit kragenartig ausgestelltem oberen und unteren Rand. Zwei umlaufende Kalligrafiebänder, unterbrochen von jeweils vier elliptischen Nuppen. Um den Fuß ein Flechtband, auf dem oberen Rand eine Wellenranke. Innen Kalkablagerungen, der Boden nur wenig konkav gehauen. H 8,2, D 10,1 cm, Gewicht ca. 1,1 kg. Khorassan, 13.–14. Jh.

€ 500 – 800

502

Islamischer Mörser mit Tierdarstellungen

Goldgelber graviertes Bronzeguss mit Naturpatina und Grünspan in den Vertiefungen. Zylindrisch, mit horizontalem oberen und gebogen ausgestelltem unteren Rand. Umlaufender Mittelwulst zwischen zwei Ornamentbändern: Unten vier Kartuschen mit Jagdwild, oben vier Kartuschen mit Kalligrafie, dazwischen jeweils kleine Rundmedaillons mit Vögeln. Um den oberen Rand gleiche Kalligrafiekartuschen, um den Fuß ein graviertes Flechtband. Der Boden konkav gehauen, kleine Ausbrüche an den Rändern. H 13,5, D 16 cm, Gewicht ca. 4,8 kg.

Khorassan, Nordwest-Afghanistan/ Iran, zugeschrieben, 12.–14. Jh.

Provenienz
Bodenfund Herat,
Nordwest-Afghanistan.

€ 1 000 – 1 500

503

Islamischer Mörser

Bronzeguss mit Gravur, Reste einer roten Farbfassung. Zylindrisch, konsolartiger oberer Rand. Umlaufend zwei Reihen mit jeweils sieben reliefierten Tropfen oder Tränen. Die Gravuren (Lotusblüten?) stark berieben, ebenso das kalligrafische Band um den oberen Rand. Einige Kerben, der Boden etwas konkav gehauen. H 15,3, D 15,4 cm, Gewicht ca. 6,4 kg.

Khorassan/Iran, zugeschrieben, 13. Jh.

€ 1 000 – 1 500

*Elettaria cardamomum*

501



502



503

504

Seltener Mörser mit zwei Tierkopfhenkeln und Pistill

Bronzeguss mit feinen Gravuren, Reste einer roten Farbfassung, schöne Patina mit wenig Grünspan. Zylindrisch, mit konsolartigem oberen und unteren Rand. Umlaufend zwei Reihen mit einmal vier und einmal sechs Nuppen auf einem breiten Rankenband. Um den oberen und unteren Rand kufische (?) Schriftzeichen und vegetabile Ornamente. Ringe in beiden Tierköpfen. H 11, B 18,5 cm,

Gewicht ca. 4,2 kg. Passendes konisches Pistill mit kugelsegmentförmigen Abschlüssen, L 23,2 cm.

Östliches Iran, 12.–13. Jh.

Literatur

Ein ähnlicher Mörser in der Sammlung the Metropolitan Museum of Art, Acc.No. 13.81.

Vgl. von Folsach, Kunst fra Islams Verden i Davids Samling, Kopenhagen 2001, Nr. 477.

€ 3 000 – 4 000



KHORASAN

505

Islamischer Mörser mit Silbereinlagen

Bronzeguss mit Gravur, tauschiert in Silber, stellenweise Grünspan durch Korrosion. Zylindrisch, mit konsolartigem oberen Rand. Umlaufend zwei Reihen mit je sechs reliefierten Tropfen oder Tränen, dazwischen silberne Knotenornamente und Vögel. Oben ein Kalligraphieband. Etwas

konkav gehauener Boden. H 13,3, D 13,6 cm, Gewicht ca. 4,2 kg.

Konisches Pistill mit Ballengriff und umlaufenden Dekorbändern: Kalligrafie und Tropfen, oben eine Beschädigung (wohl Gussfehler), L 21,5 cm.

Khorassan/Iran, zugeschrieben, 12.–13. Jh.

€ 3 000 – 4 000



506

Islamischer Mörser mit Tierdarstellungen

Goldfarbener graviertes Bronzeguss mit Naturpatina und Grünspan in den Vertiefungen. Zylindrisch, mit horizontalem oberem und gebogen ausgestelltem unteren Rand. Umlaufender Mittelwulst zwischen zwei Ornamentbändern: Unten vier Kartuschen mit Jagdwild, oben vier Kartuschen mit Kalligrafie, dazwischen jeweils kleine Rundmedaillons mit Vögeln. Um den Fußrand ein Flechtband, auf dem oberen Rand vier Rundmedaillons mit Vögeln. Boden etwas konkav gehauen ein kleiner Ausbruch am Rand. H 12,7, D 17,9 cm, Gewicht ca. 4,6 kg.

Khorassan, Nord-Afghanistan/Iran, zugeschrieben, 12.-14. Jh.

Provenienz
Bodenfund Dawlat Abad,
Nord-Afghanistan.

€ 1 000 – 1 500

507

Islamischer Mörser

Bronzeguss mit Gravur, Reste einer roten Farbfassung, Grünspan durch Korrosion, vor allem innen und etwas in den Vertiefungen. Zylindrisch, tellerartig überstehender oberer und unterer Rand. Zwei umlaufende Doppelfiligrine zwischen Kalligrafiebändern, runden und tropfenförmigen Medaillons mit Vogeldarstellungen. Der Boden konkav gehauen, mit Rissen. H 14,6, D 18 cm, Gewicht ca. 4,6 kg.

Khorassan, Afghanistan/Iran, zugeschrieben, 12.-14. Jh.

€ 1 000 – 1 500

508

Islamischer Mörser

Bronzeguss mit Gravur, minimale Resten einer roten Farbfassung, in den Vertiefungen korrosionsbedingter Grünspan. Zylindrisch, tellerartig überstehender oberer und unterer Rand. Zwei mittig umlaufende Profilringe, gerahmt von Dekorbandern mit Kalligrafie und Tieren zwischen vegetabilen Ranken. Konkav gehauener Boden, kleine Ausbrüche an den Rändern. H 12,5, D 18,2 cm, Gewicht ca. 4,5 kg.

Afghanistan, 12.-14. Jh.

€ 1 500 – 2 000



506



507



508



Detail 507

KHORASAN

509

Islamischer Mörser mit Anqa al-Mughrib-Motiv

Bronzeguss mit Kupfertauschierung, fein graviert, Reste einer roten Farbfassung. Auf oktagonalem Grundriss, konsolartiger, getreppter, breiter oberer und unterer Rand. Die Facetten alternierend dekoriert mit Lotusknospen und harpyienähnlichen Wesen in Nischen. Um den oberen und unteren Rand Kalligrafie. Auf dem oberen Rand acht kupfertauschierte Tropfenmotive in vegetabilen Ranken. Kleine Randausbrüche, Verluste in der Kupfertauschierung. H 10,6, D 17 cm, Gewicht 4,8 kg.

Khorassan, östliches Iran, zugeschrieben, 13. Jh.

Literatur

Ein ähnlicher Mörser in der Sammlung Victoria and Albert Museum London, Inv.Nr. M.111-1929.

Vgl. Melikian-Chirvani, Islamic Metalwork from the Iranian World, London 1982, S. 68, Abb. 38.

€ 2 000 – 3 000

510

Islamischer Mörser mit Tiermotiven

Bronzeguss mit Gravur und Grünspanbefall, vor allem in den Vertiefungen. Zylindrisch, mit konsolartigem oberem Rand. Umlaufend zwei Reihen mit jeweils fünf reliefierten Tropfen oder Tränen. Ein graviertes Band mit Kalligrafie, darunter fünf Kartuschen mit Jagdwild. H 9,2, D 13,3 cm, Gewicht ca. 2,1 kg.

Khorassan, 13. Jh.

€ 500 – 800

511

Islamischer Mörser mit einem Tierkopfhengel

Bronzeguss mit Gravur, Reste einer roten Farbfassung, Grünspan durch Korrosion. Zylindrisch, mit konsolartigem oberem und unterem Rand. Umlaufend, zwischen gravierten Ranken, zwei Reihen mit je drei Nuppen. Ähnliche vegetabile Ornamente um die Ränder. Gussfehler im Boden, Ringöse verloren. H 10,3, D 15,2 cm, Gewicht ca. 4,1 kg.

Khorassan/Iran, zugeschrieben, 13./14. Jh.

Literatur

Ein ähnlicher Mörser in der Sammlung Victoria and Albert Museum London, Acc. No. 466-1876.

S.a. The Metropolitan Museum of Art New York, Acc. No. 41.160.199.

€ 1 000 – 1 500

Detail 511



509



510



511

512

Islamischer Mörser

Bronzeguss mit Gravur und silbriger Patina. Zylindrisch, mit tellerartig überstehenden Rändern. Um den Körper drei gravierte Kalligrafiebänder, ein weiteres auf dem oberen Rand, zwischen den Schriftkartuschen runde Medaillons mit Ranken und Vögeln. Unten Ablagerungen eisenhaltiger

Erde. H 19, D 20 cm, Gewicht ca. 19,8 kg.

Nordost-Afghanistan/Iran (?), 12.–14. Jh.

Provenienz
Bodenfund Badakhschan, Nordost-Afghanistan.

€ 1 000 – 1 500



KHORASAN



513

Islamischer Mörser

Goldbrauner kupfertauschierter Bronzeguss mit Gravur, Reste einer roten Farbfassung, punktueller Grünspan. Zylindrisch, mit tellerartig überstehenden Rändern. Umlaufend drei Reihen mit je vier Reliefmotiven (Tropfen alternierend zu Rauten) zwischen gravierten Kalligrafiebändern. Auf dem oberen Rand sechs Rundmedaillons mit Kupfereinlagen, dazwischen sechs Schriftkartuschen. Um den unteren Rand

vier Schriftkartuschen im Wechsel mit vier kleinen Rundmedaillons. Innen Kalkablagerungen. H 14,7, D 21,5 cm, Gewicht ca. 5,7 kg.

Khorassan/Iran, zugeschrieben, 12.–13. Jh.

Literatur
Vgl. den Mörser in der Sammlung Museum für Islamische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, Ident.Nr. I. 3558.

€ 1 500 – 2 000





Detail 514

514

Islamischer Mörser

Bronzeguss mit Gravur, braunschwarzer Patina und nur vereinzelten roten und grünen Flecken. Zylindrisch, mit konsolartigem oberen und unteren Rand. Umlaufend zwei Reihen mit jeweils sechs reliefierten Tropfen oder Tränen, dazwischen erhabene Rundmedaillons mit gravierten Vogel-darstellungen. Um den unteren Rand ein laufender Hund, um den oberen ein Kalligrafieband. Boden konkav gehauen, mit Rissen. H 13,7, D 13,7 cm, Gewicht ca. 3,8 kg.

Khorassan/Iran, zugeschrieben, 13. Jh.

€ 1 000 – 1 500

515

Islamischer Mörser

Bronzeguss mit Gravur, Reste einer roten Farbfassung, stellenweise Kalkablagerung. Zylindrisch, mit konsolartigem oberen Rand. Umlaufend zwei Reihen mit je sechs reliefierten Tropfen oder Tränen, dazwischen dreieckige Ornamente. An einer Stelle Berieb der Patina und Farbfassung. H 12,5, D 13,7 cm, Gewicht ca. 3 kg. Passendes konisches Pistill mit Ballengriff, L 18 cm.

Khorassan, östliches Iran, 12.–13. Jh.

€ 800 – 1 000



514



515

516

Islamischer Mörser

Goldbrauner Bronzeguss mit Gravur, Reste einer roten Farbfassung, eine Gefäßhälfte mit starker Versinterung und Grünspan. Zylindrisch, konsolartiger oberer Rand, umlaufend zwei Reihen mit je sechs reliefierten Tropfen oder Tränen. Um den oberen Rand ein Kalligrafieband, unten ein Laufender Hund. Horizontalriss durch Gebrauch und diagonaler Kratzer durch Ausgrabung. H 11,2, D 13,4 cm, Gewicht ca. 3,3 kg.

Khorassan/Afghanistan, zugeschrieben, 13./14. Jh.

Provenienz
Bodenfund Gazhni,
Ost-Afghanistan.

€ 800 – 1 000

517

Islamischer Mörser

Bronzeguss mit Gravur, Resten einer roten Farbfassung, Grünspan durch Korrosion. Auf oktagonalem Grundriss, konsolartiger, getreppter oberer und unterer Rand. Die Facetten alternierend dekoriert mit Lotusknospen und Vögeln in Nischen. Um die Ränder Kalligrafie. Kleine Ausbrüche am oberen Rand. H 13, D 15,5 cm, Gewicht ca. 3,7 kg. Passendes konisches Pistill mit Ballengriff beigegeben, L 20,3 cm. Nordwest-Afghanistan oder Iran, 13. Jh.

Provenienz

Bodenfund Herat,
Nordwest-Afghanistan.

Literatur

Ein ähnlicher Mörser in der Sammlung Victoria and Albert Museum London, Acc.No. M.1111-1929.

Vgl. Melikian-Chirvani, Islamic Metalwork from the Iranian World, London 1982. S.110 f.

€ 2 000 – 3 000



516



517

519

Islamischer Mörser

Bronzeguss mit Gravur, goldbrauner Patina und Resten einer roten Farbfassung. Hexagonal, mit tellerartig überstehendem oberen und unteren Rand. Die Kanten martelliert, oben auf den Rändern stark beriebene Kalligrafie (?). Der Boden konkav gehauen. H 14, D 20 cm, Gewicht ca. 7,3 kg.

Khorassan/Süd-Afghanistan, 15./16. Jh.

€ 500 – 800



518

Islamischer Mörser

Bronzeguss mit Gravur, leicht fleckige goldbraune Patina. Zylindrisch, auf wenig auskragender Bodenplatte, der obere Rand entsprechend ausgestellt. Drei umlaufende Kalligrafiebänder, ein viertes oben auf dem Rand. H 15,7, D 17,7 cm, Gewicht ca. 6,2 kg. Passendes konisches Pistill mit gravierten Profilrillen und zwei Profilringen, flacher Ballegriff, L 26,5 cm.

Khorassan/Afghanistan, zugeschrieben, 13.–14. Jh.

€ 800 – 1 000



521

Islamischer Mörser

Bronzeguss mit Gravur, fleckige goldbraune Patina mit Verkalkung, Resten einer roten Farbfassung und Grünspan. Ursprünglich zylindrisch, mit konsolartigem oberen und unteren Rand. Umlaufend zwei Reihen mit jeweils vier reliefierten Tropfen oder Tränen, dazwischen gravierte Lotusknospenmotive. Eine Blütenranke um den unteren Rand, oben Kartuschen mit vegetabilen Motiven, alternierend zu Rundmedaillons. Der Boden wenig, die untere Wandung stärker konkav gehauen, mit Gussfehler unter dem Boden und einem Randausbruch unten. H 12,5, D 16,4 cm, Gewicht ca. 3,8 kg.

Khorassan/Iran, zugeschrieben, 13.–14. Jh.

€ 500 – 800



† 520

Vier Elfenbein-Mörser

Gedrechselt, mit heller bis honigbrauner Patina. Balusterformen auf abgesetztem Fuß mit gedrechselten Profilen. Drei Balusterpistille (eines mit Abbruch). Risse, kleine Randausbrüche. H 11,5–15,4 cm, Gewicht ca. 2,3 kg.

Iberische Halbinsel/Nordafrika oder Kolonial, 17.–19. Jh.

Mörser aus Bein und Elfenbein sind sowohl in den asiatischen Ländern als auch in Afrika und auf der iberischen Halbinsel produziert worden. Das Material eignete sich ausschließlich für das Stößeln oder Zermahlen von weichen Substanzen, also weniger für Gewürze und Körner. Außerdem konnten nur relativ kleine Gefäße daraus produziert werden, denn jedes Stück wurde aus einem Zahn geschnitten und hatte deswegen maximal dessen Durchmesser.

Literatur

Vgl. Launert, Der Mörser, München 1990, Nr. 34 ff.

€ 1 000 – 1 500



522

**Signierter Mörser mit doppel-
seitigen Henkeln**

Bronzeguss mit feiner dunkelbrauner Patina. Unter dem Lippenrand umlaufende Beschriftung in gotischen Minuskeln: „andre boureau me fist favre ave maria“, dahinter ein Kreuz. Zwei horizontal abstehende, mit Mützen bekleidete Männerköpfe als Henkel, ein Gesicht nach oben und eines nach unten gerichtet. Innen etwas Grünspan durch Korrosion, wenige Kerben am Lippenrand. H 14,6, D 16,4 cm, Gewicht ca. 3,8 kg.

Frankreich, 16. Jh.

€ 3 000 – 4 000



523

Mörser mit Maskaronhandhaben

Dunkelbraun patinierter Bronzeguss, ziseliert, mit wenig Gravuren. Zylindrisch, mit vertikal gefälterter Wandung. Mittig in jeder Falte ein Kugelsegment. An den Seiten zwei plastische bärtige Männerköpfe. Der Boden konkav gehauen, kleiner Randausbruch. H 9,7, B ca. 13 cm, Gewicht ca. 2,1 kg.

Iberische Halbinsel oder Nordafrika, 15./16. Jh.

€ 500 – 800

524

Mörser mit Löwenkopfhenkeln

Bronzeguss mit schimmernder schwarzbrauner Patina. Umlaufend vier Balusterrippen, darüber vier feine Profilringe. Wenige Kerben im Rand. H 12,6, D 16,9 cm, Gewicht ca. 5,1 kg.

Frankreich, zweite Hälfte 16. Jh.

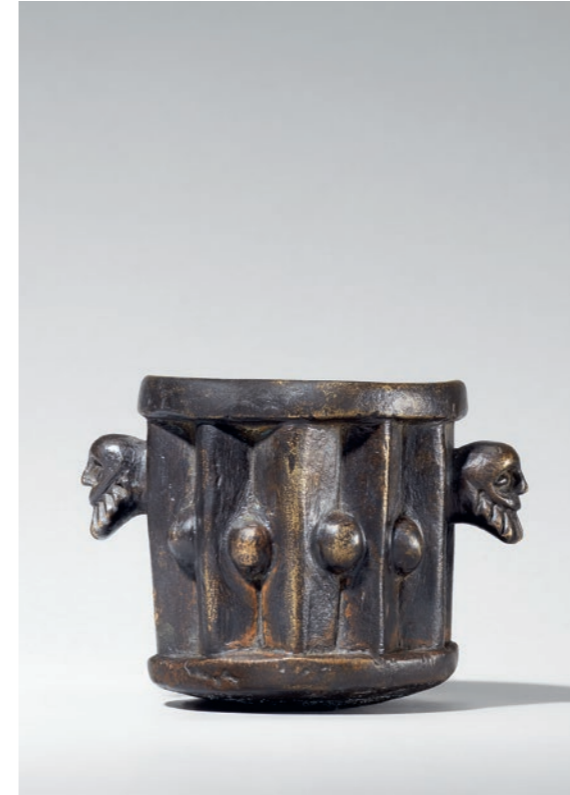
€ 1 500 – 2 000

525

Datierter französischer Mörser

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Fünf Pilaster mit Palmzweigen im Relief, dazwischen eine Sonne, das französische Wappenschild, ein Mond, ein Maskaron und ein antiker Kopf. Um den oberen Rand Gravur „G:M:“ und Datum „1583“. H 10, D 14,5 cm, Gewicht ca. 2,3 kg. Passendes Pistill, L 19,7 cm. 1583.

€ 2 000 – 3 000



523



524



525



Detail 523



526

526

Französischer Mörser

Etwas poriger Bronzeguss mit silbrig schimmernder Patina. Konisch, mit ausschwingendem Rand, sechs Buckelrippen, dazwischen die Reliefbüste der Hl. Barbara. H 11,6, D, 14,1 cm, Gewicht ca. 2 kg.

Le Puy-en-Velay, zugeschrieben, 17. Jh.

€ 500 – 800



527

527

Französischer Rippenmörser

Bronzeguss mit schwarzbrauner Patina. Sieben Buckelrippen, dazwischen runde Reliefs, oben zweimal Madonna mit Kind und fünf Hl. Johannes (?), unten Blütenmotive. Minimaler Rost anflug. H 10,8, D 15,8 cm, Gewicht ca. 2,5 kg.

Ende 16./17. Jh.

€ 500 – 800

*Lavandula*

528

Französischer Rippenmörser

Bronzeguss mit goldbrauner, innen schwarzer Patina und Kalkablagerungen. Sieben Buckelrippen, dazwischen drei reliefierte Kruzifixe, zwei Reliefplaketten mit Madonna und Kind, drei Frauenköpfe und vegetabiler Dekor. Oben umlaufendes Band mit schrägen fleur de lys. Risse im Boden. H 11,8, D 18,5 cm, Gewicht ca. 4,6 kg.

17. Jh.

€ 1 000 – 1 500





529

**Französischer Mörser mit
Hl. Georg**

Bronzeguss mit schwarzbrauner Patina. Zentrale Reliefaufgabe Ritter mit Lanze als Drachentöter, links ein gotisches Kreuz, vier groteske Maskaronreliefs, dazwischen Lilien. Innen Grünspan durch Korrosion. H 8, D 11,6 cm, Gewicht ca. 1,1 kg.

Ende 16./17. Jh.

€ 800 – 1 200

530

Französischer Mörser

Bronzeguss mit feiner schokoladenbrauner Patina. Drei von Profilringen getrennte Dekorzonon mit kleinen Reliefs: Unten vierfache Wiederholung von Akanthusblatt, Löwenmaskaron und Männerbüste, mittig Blattranken, um den Lippenrand schräge fleur de lys.

Horizontalriss unten. H 12, D 16,1 cm, Gewicht ca. 3 kg.

17. Jh.

€ 1 500 – 2 000



531

Mörser für Thiery De Chamigny

Bronze mit schimmernder brauner Patina. Vier große groteske Reliefmaskarons unter den Lettern in lateinischen Versalien „THIERY DE CHAMIGNY 1617“. Um die Basis umlaufendes Band mit Arabesken.

H 14,9, D 19,5 cm, Gewicht ca. 4,8 kg.

Frankreich, 1617.

€ 3 000 – 4 000





532

Außergewöhnlicher Küchenmörser mit Salbeiblättern

Goldener Bronzeguss mit Naturpatina. Drei Zonen, getrennt durch gebündelte Profilringe. Oben Lettern in lateinischen Versalien „I D R IANE IALIER“, darunter das Datum „1617“. Zwei eckige Henkel mit Profilierung. H 17, D 10,5 cm, Gewicht ca. 3 kg. Passendes Stangenpistill mit Nodus, L 21,5 cm.

Strasbourg, zugeschrieben, 1617.

€ 3 000 – 4 000



533

Datierter französischer Mörser

Bronzeguss mit schimmernder braunschwarzer Patina, etwas verfleckt. Umlaufend drei Plaketten mit Akanthus und zwei mit fleur de lys. Unter dem Lippenrand Datum „1711“. H 9,9, D 11,5 cm, Gewicht ca. 1,2 kg. Goldgelbes Pistill mit Naturpatina, L 14,8 cm.

1711.

€ 500 – 800



Detail 534

534

Seltener Mörser mit erotischen Motiven

Bronzeguss mit schimmernder schokoladenbrauner Patina. Um die Wandungsmitte gereihter Dekor von weiblichen und männlichen Büsten und insgesamt vier Ovalmedaillons mit jeweils zwei wiederholten erotischen Darstellungen. H 11,4, D 17 cm, Gewicht ca. 3,2 kg.

Frankreich, 17. Jh.

€ 1 500 – 2 000

535

Mörser mit zwei Cherubköpfen

Bronzeguss mit silbrig schimmernder Patina. Unten eine umlaufender prägnanter Akanthusfries. Kleine Kerben am Rand. H 11,5, D 13,1 cm, Gewicht 2,4 kg.

Frankreich, zugeschrieben, im Stil der italienischen Renaissance, erstes Viertel 19. Jh.

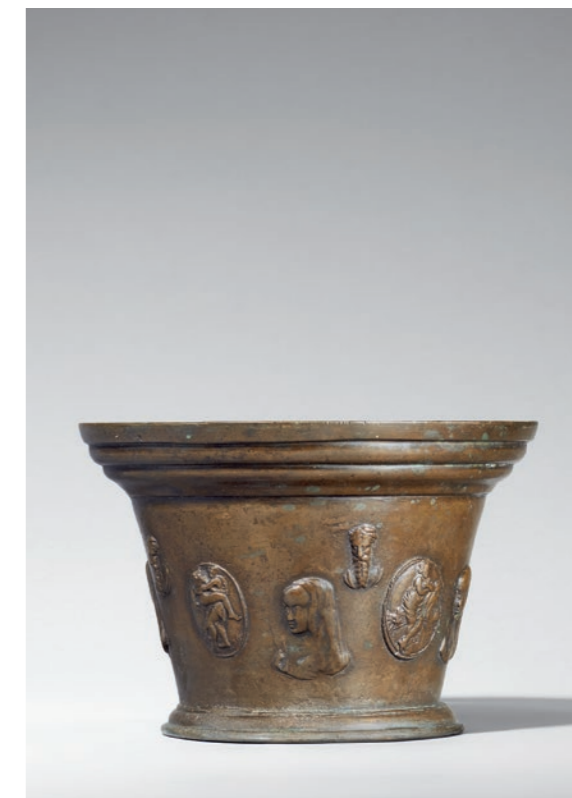
€ 500 – 800



533



535



534



536

Niederländischer Mörser mit Hundeköpfen

Dickwandiger, goldbrauner Bronzeguss mit dunkelbrauner Patina. Glockenform, auf profilierter Basis. Um die Wandungsmitte drei horizontale Profilringe. Zwei Handhaben in Form von plastischen Hundeköpfen. Um den Rand ein breites Spruchband in gotischen Minuskeln: „omnia dat dominus non habet ergo minus“. Um die untere Wandung mehrere horizontale und Y-förmige Risse, mit älteren bereits patinierten Reparaturen. H 16,5, D 21,5 cm, Gewicht ca. 9,1 kg.

16. Jh.

€ 3 000 – 4 000

NIEDERLANDE UND NIEDERRHEIN



537

Kleiner niederländischer Mörser von 1604

Goldbrauner Bronzeguss mit brauner Patina (innen und um den Rand fleckig). Um die Wandungsmitte zwei umlaufende vegetabile Arabeskenbänder. Unterhalb des Rands ein Spruchband in lateinischen Versalien: „LOF GODT VAN AL Ao 1604“. Zwei Delfinhenkel. Um den Rand und die Basis kleinere Kerben. H 9, D 10,4 cm, Gewicht ca. 1,2 kg. Passendes Bronze-Pistill mit Nodus beigegeben, L 17,5 cm.

1604.

€ 500 – 1 000

538

Datierter niederländischer Mörser mit Liebesspruch

Goldbrauner Bronzeguss mit honigfarbener Naturpatina. Mittig eine horizontale Profilleiste, zwei Akanthusbänder, groteske Halbfiguren um Füllhörner und Arabeskenranken. Unter dem Rand ein breites Spruchband in Versalien: „AMOR VINCIT OMNIA ANNO 1606“. Zwei zoomorphe Handhaben. H 13,5, D 14 cm, Gewicht ca. 3,2 kg.

Deventer, Hendrick Wegewart jr., zugeschrieben, 1606.

Literatur

Vgl. Koning, Nederlandse vijzels, Weert 1989, S. 51.

€ 1 500 – 2 000

539

Niederländischer Mörser von 1609

Goldbrauner Bronzeguss mit schokoladenbrauner Patina. Um die Wandungsmitte ein schmales und ein breites vegetables Arabeskenband mit Akanthusblättern und filigranen Ranken. Darüber ein Spruchband in lateinischen Versalien: „LOF GODT VAN AL Ao 1609“. Zwei Delfinhenkel. In Stellen unsauber gegossen (Spruchband und um die Griffansätze), wenige Kerben am Rand. H 13,1, D 14 cm, Gewicht ca. 3,1 kg. Passendes Bronze-Pistill mit Nodus beigegeben, L 24,5 cm.

Deventer, Hendrick Wegewart jr., zugeschrieben, 1609.

€ 1 000 – 1 500

540

Datierter Mörser von 1606

Goldbrauner Bronzeguss mit dunkelbrauner Patina. Die Wandung gegliedert durch zwei breite Bänder mit Akanthusblattdekor und vegetabilen Arabesken. Um den Rand ein breites Spruchband in Versalien: „FERWINT ALLE DINCK Ao 1606“. Zwei zoomorphe Handhaben. Kleinere Kerben um den Rand. H 14, D 14,9 cm, Gewicht ca. 4 kg.

Deventer, Hendrick Wegewart jr., zugeschrieben, 1606.

Literatur

Vgl. Koning, Nederlandse vijzels, Weert 1989, S. 53.

€ 500 – 800



537



538



539



540



541

Früher Hachmann-Mörser mit Hausmarke

Dünnwandiger Bronzeguss mit honigbrauner Patina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener Wappenschild mit Hausmarke. Unterhalb des Rands ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „int iaer ons heren m vc lviii“. Zwei zoomorphe Handhaben. Der Boden leicht konkav gehauen, oberhalb der Basis auf beiden Seiten horizontale Risse, um den Rand kleine Kerben. H 13, D 14,7 cm, Gewicht ca. 2 kg. Zugehöriges Krücken-Pistill, L 20,2 cm.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Albert Hachmann, zugeschrieben, 1553.

€ 2 000 – 2 500



Rückseite

542

Früher Hachmann-Mörser für Berndt Opterstræt und Margriet Markolfs

Goldbrauner Bronzeguss mit honigfarbener Naturpatina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um den Rand zwei übereinander laufende Schriftbänder in lateinischen Versalien: „BERNDT OPTERSTRÆT MARGRIET MARKOLFS“ sowie „SIN HVISFROVW ANNO XVC L“. Zwei zoomorphe Griffe. Frontal ein horizontaler Riss, kleinere Risse um die Ansätze des rechten Griffs, minimaler Berieb. H 12, D 13,2 cm, Gewicht ca. 2,6 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Albert Hachmann, zugeschrieben, 1550.

Literatur

Abgebildet bei Dubbe, Die Mörser-sammlung Ernst Genz, Maxhöhe 1993, Nr. 155.

€ 3 000 – 3 500



Rückseite

543

Niederländischer Mörser mit Hausmarke

Goldbrauner Bronzeguss mit schokoladenbrauner Patina. Konisch auf kräftiger, getreppter Bodenplatte. Die Wandung durch mehrere Profilleisten horizontal gegliedert, mittig ein breites Band filigraner Arabesken, Grotresken und Springbrunnen flankiert von je zwei Halbfiguren. Darüber drei Hausmarken. Unterhalb des Rands ein umlaufendes breites Spruch-

band in lateinischen Versalien: „THANTIERIN LIERT X X X XI“. Oberhalb der Basis ein Horizontalriss, Kratzer bzw. punktueller Berieb der Patina. H 16, D 18,5 cm, Gewicht ca. 6 kg.

Deventer, Werkstatt Wegewart, zugeschrieben, Anfang 16. Jh.

Literatur

Vgl. Koning, Nederlandse vijzels, Weert 1989, S. 50, Abb. 37.

€ 4 000 – 5 000



544

Seltener Mörser mit Flammenmotiv

Goldbrauner Bronzeguss mit silbrig-gold schimmernder Patina. Konisch, auf kräftiger, getreppter gekehlter Basis, der ausschwingende Rand vierfach gekehlt. Oberhalb der Basis und unterhalb des Rands große Akanthusblätter und züngelnde Flammen. Zwei Delfinhenkel. Innen wenig Kalk- und Rostablagerungen, die Bodenunterseite mittig mit feinem Riss. H 17,7, D 18,7 cm, Gewicht ca. 8,3 kg.

Niederrhein, 16. Jh.

€ 2 000 – 2 500



545

Kleiner datierter Hachmann-Mörser

Goldbrauner Bronzeguss mit polierter Naturpatina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Unterhalb des Rands ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „anno domini m ccccc lxi“ sowie „myn hape steit allein in godt“. Zwei zoomorphe Handhaben. Stark berieben, Kerben am Rand. H 11,2, D 12,3 cm, Gewicht ca. 2,4 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, 1561.

€ 500 – 1 000

546

Kleiner niederländischer Mörser von 1646

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Um die Wandungsmitte zwei umlaufende vegetabile Arabeskenbänder. Darüber ein Spruchband in lateinischen Versalien: „LOF GODT VAN AL Ao 1646“. Zwei Delfinhenkel. Die Henkel berieben. H 10,6, D 11 cm, Gewicht ca. 1,7 kg. Passendes Bronze-Pistill mit Nodus und Resten von polychromer Fassung beigegeben, L 16,5 cm.

1646.

€ 500 – 800

547

Früher Hachmann-Mörser mit Delfingriffen

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina (poliert). Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um den Rand ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „anno domini m ccccc lviii?“. Die Wandung mit wenigen Kerben. H 12, D 13,3 cm, Gewicht ca. 2,4 kg. Passendes Bronze-Pistill, L 24 cm.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Albert Hachmann, zugeschrieben, 1558.

€ 1 000 – 1 500

548

Früher datierter Hachmann-Mörser

Goldbrauner Bronzeguss mit schokoladenbrauner Patina. Schauseitig ein von zwei Putti flankierter Wappenschild mit reliefierter Hausmarke. Unterhalb des Rands ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „int iaer ons heren m vc lx“. Zwei zoomorphe Handhaben. Der Rand mit wenigen Kerben, in den Vertiefungen etwas Grünspan. H 10,2, D 12,9 cm, Gewicht ca. 1,9 kg. Passendes Bronze-Pistill mit Nodus beigegeben, L 19 cm.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Albert Hachmann, zugeschrieben, 1560.

€ 1 500 – 2 000



545



546



547



548



549

**Früher Hachmann-Mörser
„IN DEO SPES MEA“**

Goldbrauner Bronzeguss mit polierter Naturpatina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Verso ein Löwenmaskaron flankiert von zwei steigenden Löwen. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln und lateinischen Versalien: „int iaer ons heren m vlc viii“ sowie „IN DEO SPES MEA“. Zwei doppelköpfige Drachenhaken. Im Boden innen Fehlstelle, teilweise umlaufender Riss, Berieb. H 14,5, D 14,5 cm, Gewicht ca. 5,1 kg. Passendes bronzenes Krücken-Pistill beigegeben, L 24 cm.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Albert Hachmann, zugeschrieben, 1558.

€ 3 000 – 3 500



Rückseite

550

**Früher Hachmann-Mörser mit
Delfingriffen**

Goldbrauner Bronzeguss honiggoldener Patina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um den Rand ein breites Schriftband (nicht ganz umlaufend) in gotischen Minuskeln: „int iaer ons heren m vc lvii“. Zwei große, feinziselierte Handhaben als Delfine. Kleinere Gussfehler um den Rand, die Basis und die Henkel, Berieb und wenig Grünspan innen. H 14,2, D 16,4 cm, Gewicht ca. 4,7 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Albert Hachmann, zugeschrieben, 1557.

€ 4 000 – 5 000



551

Kleiner Hachmann-Mörser mit Sinnesspruch

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in lateinischen Versalien: „ANNO DOMIN M VC LXXVI“ sowie „N DEO SPES MEA“. Zwei zoomorphe Handhaben. Kerben um den Rand. H 11,3, D 11,3 cm, Gewicht ca. 2,4 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1576.

€ 1 000 – 1 500

552

Kleiner Mörser mit doppelköpfigen Drachenhenkeln

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Die Wandung durch mehrere Profilringe horizontal gegliedert, unterhalb des abgesetztes Rands ein vegetabiler Blattfries über einem umlaufenden Perlband. Um den Rand ein breites Spruchband mit der Datierung in gotischen Minuskeln: „anno m vc lvii“. Um die untere Wandung fast umlaufender horizontaler Riss. H 11,8, D 12,8 cm, Gewicht ca. 2,1 kg. Passendes Rücken-Pistill beigegeben, L 18,2 cm. Niederlande oder Niederrhein, 1552.

€ 500 – 1 000

553

Niederländischer Mörser von 1625

Rötlich-goldener Bronzeguss mit brauner Patina. Um die Wandungsmittig zwei umlaufende vegetabile Arabeskenbänder. Darüber ein Spruchband in lateinischen Versalien: „LOF GODT VAN AL Ao 1625“. Zwei Delfinhenkel. Der Boden leicht konkav gehauen, mit Rissen. H 13,1, D 14,8 cm, Gewicht ca. 3,1 kg.

1625.

€ 1 500 – 2 000

554

Mörser von 1682 mit Sinnesspruch

Goldbrauner Bronzeguss mit honigbrauner Patina. Mittig um die Wandung ein Band filigraner Arabeskenranken um zwei zentrale geflügelte Engelsköpfe und Füllhörner. Unterhalb des Rands ein Spruchband in Versalien: „LAVS DEO SEMPER ANNO 1682“. Zwei Delfinhenkel. Innen Grünspan, um den Rand kleinere Kerben. H 14,2, D 16 cm, Gewicht ca. 3,9 kg.

Niederrhein oder Niederlande, zugeschrieben, 1682.

€ 2 000 – 2 500



551



552



553



554



555
Seltener Aachener Mörser von 1580
 Goldbrauner Bronzeguss mit brauner Naturpatina. Die Wandung gegliedert durch unterschiedlich kräftige, horizontale Profilleisten. Unten ein zentraler Wappenschild sowie verso zwei Münzreliefs mit einem weiblichen und einem männlichen Profil. Darüber und unterhalb des Rands umlaufend beschriftet in lateinischen Versalien: „HAST HEM SER 1580“ sowie „WERST DEN HER DEN DACH VA STRVEN“. Zwei Delfinhenkel. Um den Rand kleinere Kerben. H 13,6, D 15,5 cm, Gewicht ca. 4 kg.
 Aachen, Werkstatt von Trier, Heinrich von Trier, zugeschrieben, 1580.
 € 3 000 – 3 500



Rückseite

556
Früher prächtiger Hachmann-Mörser
 Goldbrauner Bronzeguss mit karamellbrauner Patina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „anno domini m ccccc lxiii“ sowie „nv wals got al tit“. Zwei zoomorphe Handhaben. Um den Rand kleinere Kerben, wenige gussbedingte Haarisse in der unteren Wandung, Grünspan innen, wenig Berieb. H 13,9, D 14,1 cm, 3,3 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 23 cm.
 Kleve, Werkstatt Hachmann, 1563
 € 3 000 – 4 000



557

Hachmann-Mörser mit Sinnesspruch

Goldbrauner Bronzeguss mit schokoladenbrauner Patina. Schau-seitig ein von geflügelten Halb-figuren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „anno domini m cccc lxi“ sowie „nu wals got al tit“. Zwei zoomorphe Handhaben. Kleiner Gussfehler vorne an der Basis. H 12,6, D 13 cm, Gewicht ca. 3 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, 1561.

Literatur

Vgl. die Inschrift beschrieben bei Koning, Nederlandse vijzels, Weert 1989, S. 25.

€ 3 000 – 3 500

558

Hachmann-Mörser mit laufendem Hund und Hasen

Silbrig-goldener Bronzeguss mit Naturpatina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „int iaer ons heren m vc lxxv“ sowie „myn hape steit allein in godt“. Zwei doppelköpfige Drachenhenkel. Wenig Berieb, auf der Schauseite wenige rötlich ver-färbte Stellen. H 14,3, D 14,1 cm, Gewicht ca. 4,1 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, 1565.

€ 3 000 – 3 500

559

Niederländischer Mörser mit Grottesken

Bronzeguss mit goldbrauner Patina. Konisch, auf weit ausge-stellter, getreppter Basis, der Rand ausschwingend und abgesetzt. Umlaufendes Band mit zwei geflügelten Grotteskenfiguren, ein Rundmedaillon haltend, zwischen vegetabilen Ranken. Um den Rand ein breites Schriftband in lateini-schen Versalien: „ANNO SALVTIS NOSTRE 1569“. H 15, D 15,3 cm, Gewicht ca. 3,6 kg.

Deventer, Willem Wegewart sr., zugeschrieben, 1569.

Literatur

Vgl. Koning, Nederlandse vijzels, Weert 1989, S. 19, 47.

€ 1 000 – 1 500



557



559



558

560

Hachmann-Mörser mit laufendem Hund und Hasen

Goldbrauner Bronzeguss mit brauner Naturpatina außen, innen die Oberfläche etwas korrodiert (Grünspan). Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „int i aer ons heren m vc lxvi“ sowie „myn hape steit allein in godt“. Zwei zoomorphe Handhaben. Kerben um den Rand, gussbedingte Unregelmäßigkeiten auf dem Boden. H 12,5, D 13 cm, Gewicht 3 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1566.

€ 1 500 – 2 000

561

Früher Hachmann-Mörser mit Sinnesspruch

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „int i aer ons heren m vc lxvi“ sowie „myn hape steit allein in godt“. Zwei zoomorphe Handhaben. Kleinere Kerben, wenige Risse in der Wandung unterhalb des Wappenschildes. H 12,5, D 13 cm, Gewicht ca. 2,6 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1566.

€ 2 000 – 2 500

562

Hachmann-Mörser für Johan Linit

Goldbrauner Bronzeguss mit satter schokoladenbrauner Patina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „johan linit ? so got furh my ghenuch“ sowie „int i aer ons heren m vc lxxviii“. Zwei doppelköpfige Drachenhenkel. Wenige Kratzer und Kerben um den Rand, die Basis und auf der Wandung. H 12,8, D 13,8 cm, Gewicht ca. 3,6 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1568.

€ 3 000 – 4 000



Achillea millefolium



560



562



561



563

**Niederländischer Mörser für
Daeniel van Hoeckholm**

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Mittig eine horizontale Profilleiste, darunter und darüber je ein Band mit vegetabilen Arabesken, Blumen, Hunden, Vögeln und geflügelten Engelsköpfen. Verso unten ein Münzembleme mit Blumenvase, Hund und umlaufender Schrift (stark berieben und unleserlich). Unter dem Rand ein breites Spruchband in Versalien: „DAENIEL VAN HOECKOLM 1644“. Zwei zoomorphe Griffe. Wenig Berieb, etwas Grünspahn in den Vertiefungen. H 14,6, D 15,5 cm, Gewicht ca. 3,7 kg.

Nijmegen, Werkstatt van Trier, Peter van Trier III., zugeschrieben, 1644.

Literatur

Dieser Mörser erwähnt bei Koning, *Nederlandse vijzels*, Weert 1989, S. 116.

Die Dekorfriese abgebildet ibd., S. 19, Abb. 17 und 18.

€ 3 000 – 3 500



564

**Niederländischer Mörser für
Secretarius Hugo Lenten**

Goldbrauner Bronzeguss mit brauner Naturpatina (in Stellen fleckig). Konisch auf kräftiger getreppter Basis. Mittig eine horizontale Profilleiste, darunter und darüber je ein Akanthusband, groteske Halbfiguren um Blumenvasen und Füllhörner. Unter dem Rand ein breites Spruchband in lateinischen Versalien: „HVGO LENTEN R M DANIAE SECRETARIUS“. H 17, D 17,1 cm, Gewicht ca. 7,9 kg.

Niederlande, Enkhuizen, zugeschrieben, Ende 17. Jh.

Johann Hugo von Lente (1640–1718) war seit 1666 im dänischen Staatsdienst, zunächst als Kammersekretär des Königshauses, dann als Diplomat.

Literatur

Vgl. Koning, *Nederlandse vijzels*, Weert 1989, S. 62 f.

€ 3 000 – 4 000



Rückseite

565

Seltener Münsteraner Mörser für die Witwe Jan van Triers

Goldbrauner Bronzeguss mit grünlich-braun schimmernder Patina. Mittig drei horizontale Profilleiste, darunter umlaufend ein Arabeskenband um ein zentrales Wappenschild mit Hausmarke. Unter dem Rand ein breites Spruchband in Versalien: „IAN VANTRIR WEDVVE IAN VAN DER BORCH“. Zwei eckige facettierte Henkel. Zwei größere gussbedingte Löcher in der Bodenplatte und seitlich, kleinere Kerben um den Rand. H 14,9, D 16 cm. Gewicht ca. 4,4 kg.

Ian van der Borch, Mitte 16. Jh.

Literatur

Vgl. Koning, Nederlandse vijzels, Weert 1989, S. 106, Abb. 155.

€ 3 000 – 3 500



Detail 565

566

Datierter Hachmann-Mörser

Goldbrauner Bronzeguss mit honigfarbener Patina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „int iær ons heren m vc lxxii“ sowie „myn hape steit allein in godt“. Zwei doppelköpfige Drachenhel. Die Wandung innen und außen in Stellen gekerbt. H 13,8, D 14,8 cm, Gewicht ca. 4,1 kg. Ein passendes Bronze-Pistill beigegeben, L 23 cm.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1572.

€ 3 000 – 4 000



565



566

567

Kleiner Hachmann-Mörser

Goldbrauner Bronzeguss mit satter schokoladenbrauner Patina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „int iær ous heren m vc lxxiii“ sowie „myn hape steit allein in godt“. Zwei zoomorphe Handhaben. H 10,8, D 11,4 cm, Gewicht ca. 2,2 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1573.

€ 2 000 – 2 500

568

Datierter Hachmann-Mörser mit laufendem Hund und Hasen

Goldbrauner Bronzeguss mit honigbrauner Naturpatina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „int iær ons heren m vc lxxiii“ sowie „[my] n hape stet allein in godt“. Zwei zoomorphe Handhaben. Kleinere Kerben um den Rand und die Basis, Gussfehler im Schriftband unterhalb des linken Griffs. H 14,2, D 15,4 cm, Gewicht ca. 4,1 kg. Passendes bronzenes Krücken-Pistill beigegeben, L 29,7 cm.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1574.

€ 3 000 – 3 500

569

Hachmann-Mörser „IN DEO SPES MEA“

Rötlich-goldener Bronzeguss mit dunkelbrauner Patina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in lateinischen Versalien: „ANNO DOMINI M VC LXXV“ sowie „IN DEO SPES MEA“. Zwei zoomorphe Handhaben. In der unteren Wandung kleinere Risse, minimaler Berieb. H 11,1, D 12,5 cm, Gewicht ca. 2,2 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1575.

€ 1 500 – 2 000

570

Kleiner Hachmann-Mörser mit Adlerwappen

Goldbrauner Bronzeguss mit dunkelbrauner Patina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener Wappenschild mit graviertem Doppelkopfadler über einem Stern. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „int iær ons heren m vc lxxv“ sowie „myn hape steit allein in godt“. Zwei zoomorphe Handhaben. In der unteren Wandung wenige feine Haarrisse, Kerben und wenig Berieb. H 12,5, D 13,5 cm, 2,3 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1575.

€ 2 000 – 3 000



567



568



569



570

571

Datierter Hachmann-Mörser

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild, verso die von zwei Putti flankierte Vera Icon. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „senedut haell (?) int iær m vc lxxvi“ sowie „myn hape steit allein in godt“. Zwei zoomorphe Griffe. Kratzer, Gussfehler am oberen linken Henkelansatz. H 12,5 D 13,2 cm, Gewicht ca. 3,2 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1576.

€ 2 000 – 2 500

572

Hachmann-Mörser „IN DEO SPES MEA“

Goldbrauner Bronzeguss mit honigbrauner Patina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild mit gravierter Hausmarke. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln und lateinischen Versalien: „int iær ons heren m vc lxxviii“ sowie „IN DEO SPES MEA“. Zwei zoomorphe Griffe. Kleinere Kerben um den Rand, minimal konkav gehauener Boden. H 13,5, D 14,1 cm, Gewicht ca. 3,9 kg. Passendes Krücken-Pistill aus Eisen beigegeben.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1578.

€ 2 500 – 3 000

573

Hachmann-Mörser für Johan und Agneis Hochhen

Polierter goldbrauner Bronzeguss. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln und lateinischen Versalien: „johan hochhen agneis syn huisfrouw“ sowie „ANNO DOMINI M VC LXXVIII“. Zwei doppelköpfige Drachenhelme. Minimaler Grünspanbefall in den Vertiefungen, Risse. H 14,2, D 14,8 cm, Gewicht ca. 3,8 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 24,5 cm.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1578.

€ 1 000 – 1 500

574

Später Hachmann-Mörser mit laufendem Hund und Hasen

Bronzeguss mit schokoladenbrauner Patina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um den Rand ein breites Schriftband in lateinischen Versalien: „INT IAR ONS HEREN 1584“. Zwei eckige, facettierte Henkel. In den Vertiefungen minimaler Grünspanbefall. H 11, D 12,8 cm, Gewicht ca. 2,7 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 20,5 cm.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1584.

€ 1 000 – 1 500



Rückseite 571



571



572



573



574



575

Hachmann-Mörser für Johan die Ruey

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „johan die ruey errem syn huisfrouw“ sowie „int iaer ons heren m vc lxxi“. Zwei zoomorphe Handhaben. Kleinere Kerben um den Rand, im Boden gussbedingte kleinere Löcher. H 12,4, D 13,1 cm, Gewicht 3,3 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1579.

€ 2 000 – 3 000



577

Später Hachmann-Mörser „IN DEO SPES MEA“

Goldbrauner Bronzeguss mit unregelmäßig gewachsener brauner Patina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln und lateinischen Versalien: „int iaer ons heren m vc lxxxiii“ sowie „IN DEO SPES MEA“. Zwei plastische Delfingriffe. H 13, D 14 cm, Gewicht ca. 3,5 kg. Späteres Eisen-Pistill mit Nodus und reliefierter 5 beigegeben, L 22,5 cm.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1583.

€ 2 000 – 2 500

576

Hachmann-Mörser für Johan van Herwer

Goldbrauner Bronzeguss mit brauner Naturpatina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener Wappenschild mit Hausmarke. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln und lateinischen Versalien: „johan van herwer styen syn huisfrow“ sowie „ANNO DOMINI 1582“. Zwei eckige, facettierte Griffe. Wenige Kerben. H 13,5, D 15,1 cm, Gewicht ca. 4,2 kg. Passendes Bronze-Pistill mit Nodus beigegeben, L 27 cm.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1582.

€ 3 000 – 3 500



578

Datierter Hachmann-Mörser

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln: „int iaer ons heren m vc lxxvi“ sowie „myn hape steit allein in godt“. Zwei zoomorphe Griffe. Kleinere Kerben. H 13, D 14,3 cm, Gewicht ca. 3,8 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1576.

€ 2 000 – 2 500





579

Später Hachmann-Mörser mit Sinnesspruch

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln und lateinischen Versalien: „int iaer ons heren m vc lxxxiiii“ sowie „IN DEO SPES MEA“. Zwei zoomorphe Handhaben. Berieb, innen und um den Rand kleinere Risse und Kerben. H 13,2, D 13,6 cm, Gewicht ca. 3,4 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 21,5 cm.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1584.

€ 1 000 – 1 500

581

Niederländischer Mörser mit Rankendekor

Dickwandiger gelbgoldener Bronzeguss mit polierter Naturpatina. Mittig eine horizontale godronierte Leiste darunter und darüber je ein Band umlaufender vegetabiler Ranken um Rundmedaillons mit Blüten. Unter dem Rand ein breites Schriftband in lateinischen Versalien: „PETER DIRRIX³ HASSELAER 1600“. Zwei eckige, facettierte Henkel. Der Boden durch Gebrauch wenig konkav gehauen, Berieb. H 15,1 D 16,8 cm, Gewicht ca. 6,5 kg. Passendes Baluster-Pistill mit Nodus beigegeben, L 22,6 cm.

Utrecht, zugeschrieben, 1600.

Literatur

Vgl. den Dekor bei Koning, Nederlandse vijzels, Weert 1989, S. 90, Abb. 125.

€ 2 000 – 2 500



580

Später Hachmann-Mörser mit Sinnesspruch

Goldbrauner Bronzeguss mit honigfarbener Naturpatina, Schauseitig ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Um die Basis und unterhalb des Rands je ein breites Schriftband in gotischen Minuskeln und lateinischen Versalien: „int iaer ons heren m vc lxxx4“ sowie „IN DEO SPES MEA“. Zwei doppelköpfige Drachenhenkel. Kleinere Kerben um den Rand. H 14,5, D 15 cm, Gewicht ca. 3,5 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Wilhelm Hachmann, zugeschrieben, 1584.

€ 2 000 – 3 000



582

Niederländischer Mörser von 1599

Gelbgoldener Bronzeguss mit Naturpatina (poliert). Mittig eine horizontale Profilleiste, darunter und darüber je ein Akanthusband, geflügelte Grottesken um Springbrunnen und Füllhörner. Unter dem Rand ein breites Spruchband in lateinischen Versalien: „LIEFTE VERWINDT AL DINCK Ao 1599“. Zwei Delfingriffe. Die Oberfläche mit Kalkablagerungen, innen Grünspan, der Boden durch Gebrauch minimal konkav gehauen, konkave Delle im Rand. H 13,7, D 15,8 cm, Gewicht ca. 3,3 kg.

Kampen, Henrick Wegewart sr., zugeschrieben, 1599.

Literatur

Vgl. Koning, Nederlandse vijzels, Weert 1989, S. 73, Abb. 89.

€ 1 500 – 2 000

583

Hochzeitsmörser für Petrus Gorden und Girtrut Hilsbach

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Konisch, mit zwei plastischen Delfinhenkeln. Die Wandung gegliedert durch zwei breite Bänder mit Akanthusblattdekor. Um den Rand ein breites Spruchband in Versalien: „PETRVS GORDEN GIRTRVT HILSBACH“, dazwischen eine Hausmarke. H 15, D 15,4 cm, Gewicht ca. 4,3 kg.

Niederrhein oder Niederlande, erste Hälfte 17. Jh.

€ 1 000 – 1 500

584

Datierter Mörser von 1633

Goldbrauner Bronzeguss mit schimmernder Naturpatina. Die Wandung gegliedert durch mehrere horizontale Profilringe und zwei breite Bänder mit vegetabilem Blattdekor. Um den Rand ein breites Spruchband in Versalien: „SOLI DEO GLORIA 1633“. Zwei zoomorphe Handhaben. Der Boden durch Gebrauch etwas konkav gehauen, mit wenigen Rissen, wenige Kerben um den Rand. H 13,5, D 14,4, Gewicht ca. 2,6 kg.

Niederlande oder Niederrhein, 1633.

€ 1 000 – 1 500

585

Niederländischer Mörser mit Grottesken von 1657

Goldgelber Bronzeguss mit dunkelbrauner Patina (in den Vertiefungen wenig Grünspanbefall). Mittig eine horizontale Profilleiste, darunter und darüber je ein Akanthusband, geflügelte Grottesken um Arabesken, Springbrunnen und Füllhörner. Unter dem Rand ein breites Schriftband in Versalien: „ANTONY WILKES 1657“. Zwei zoomorphe Griffe. Kleinere Kerben um den Rand, wenige Pigmentreste innen. H 13,7, D 15 cm. Gewicht ca. 3,5 kg. Passendes Baluster-Pistill mit Nodus beigegeben, L 22 cm.

Enkhuizen, Antoni Wilkes, 1657.

Literatur

Vgl. der Gießer erwähnt bei Koning, Nederlandse vijzels, Weert 1989, S. 64.

€ 1 000 – 1 500

586

Datierter Mörser für Ian Francken

Goldbrauner Bronzeguss mit goldschimmernder Patina. Die Wandung gegliedert durch zwei breite Bänder mit Akanthusblattdekor und vegetabilen Arabesken. Ein Wappenschild mit reliefierter Hausmarke. Um den Rand ein breites Spruchband in Versalien: „IAN FRANCKEN EN SIN HVSFROW 1602“. Zwei zoomorphe Handhaben. Berieb. H 14,9, D 15,9 cm, Gewicht ca. 4,1 kg.

Deventer, Hendrick Wegewart jr., zugeschrieben, 1602.

Literatur

Vgl. Koning, Nederlandse vijzels, Weert 1989, S. 53.

€ 1 000 – 1 500



583



584



585



586



587
Niederländischer Mörser von 1650

Gelbgoldener Bronzeguss mit dunkler, goldschimmernder Patina, graviert und punziert. Konisch, mit breitem, glattem Rand und zwei plastischen Delfinhenkeln. Zwei umlaufende vegetabile Arabeskenbänder mit stilisiertem Akanthus, Ranken und Grotteskenfiguren um Blumenvasen. Darüber ein Spruchband. Darüber ein Spruchband auf schlangenhautartig punziertem Fond: „FRANCISCVS ROEN ANNO 1650“. Kleinere Kerben, wenige Fehlstellen auf der Bodenunterseite. H 18, D 21,1 cm, Gewicht ca. 8,1 kg. Huissen, Franciscus Roen, 1650.

Literatur
Vgl. den Gießer bei Koning, Niederlande vijzels, Weert 1989, S. 70.

€ 2 000 – 3 000

588
Niederländischer Mörser von 1646

Goldbrauner Bronzeguss mit karamellbrauner Naturpatina. Kräftige, abgesetzt gestufte Bodenplatte. Mittig horizontale Profilleisten, darunter und darüber je ein Band mit gereihten Akanthusblättern und vegetabilen Ranken um je einen zentralen geflügelten Engelskopf. Unter dem Rand ein breites Spruchband in lateinischen Versalien: „FRANCISCVS ROEN ME FECIT Ao 1646“. Zwei kleine zoomorphe Griffe. Kleinere Kerben um den Rand. H 14,5, D 16 cm, Gewicht ca. 5 kg. Östliche Niederlande/Huissen, Franciscus Roen, 1646.

Literatur
Der Gießer erwähnt bei Koning, Niederlande vijzels, Weert 1989, S. 70.

€ 1 500 – 2 000



589
Prächtiger deutscher Mörser mit Delfinhenkeln

Bronzeguss mit goldbrauner Patina, Schmalkonisch, mit abgesetztem Rand und zwei plastischen Delfin-griffen. Die Wandung durch mehrere Profilleisten horizontal gegliedert. Unterhalb des Rands ein breites Spruchband in lateinischen Versalien: „WILH M KELLER

A M POT ANNO 1699“, darunter ein umlaufendes Band filigraner Arabesken. Kleinere und eine größere Kerbe (1 cm) am Rand und um die Basis. H 19,5, D 18,8 cm, Gewicht ca. 10,3 kg.

Wohl Niederrhein, Wilhelm Keller, 1699.

€ 4 000 – 6 000



590

Gotischer Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Konisch, auf vier Tatzenfüßen mit bekrönenden Maskaronköpfen, auslaufend in drei Dornrippen. Der Rand und die Basis ausschwingend. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Kleinere Guss-

fehler um die Tatzenfüße, der Boden durch Gebrauch etwas konkav gehauen, wenige Kratzer. H 17,2, D 16,3 cm, Gewicht ca. 5,5 kg.

Süddeutschland, Nürnberg, zugeschrieben, 15. Jh.

€ 3 000 – 4 000

591

Gotischer Einhenkelmörser

Gelbgoldener Bronzeguss mit polierter Naturpatina. Konisch, auf vier Tatzenfüßen, darüber eine kurze und drei längere, flach reliefierte Dornrippen. Der ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Die Basis minimal ausgetrieben, Berieb, in den Vertiefungen wenig Grünspan. H 14, D 12,5 cm, Gewicht ca. 2,4 kg. Süddeutschland, 15. Jh.

€ 1 500 – 2 000

592

Gotischer Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Konisch, auf leicht ausgestellter Basis mit drei stilisierten Tatzenfüßen, darüber drei lange Dornrippen. Der Rand leicht ausschwingend, abgesetzt und profiliert. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Restaurierte Risse, der Boden durch Gebrauch leicht konkav gehauen. H 13,5, D 13,5 cm, Gewicht ca. 2,8 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 24,2 cm. Süddeutschland, 15. Jh.

€ 500 – 800

593

Nürnberger Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit changierender karamellbrauner Patina. Konisch, auf vier Tatzenfüßen, darüber eine kurze und drei lange Dornrippen. Der ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Großer eckiger, achtfach facettierter Henkel. Der Boden durch Gebrauch konkav gehauen mit Rissbildung oberhalb der Tatzenfüße innen und außen, Grünspan. H 18,8, D 17 cm, Gewicht ca. 4,5 kg.

15. Jh.

€ 2 000 – 2 500

594

Gotischer Einhenkelmörser auf Löwentatzen

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Konisch, auf fünf äußerst plastischen Tatzenfüßen, darüber eine kurze und vier lange Dornrippen. Der ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Eckiger, achtfach facettierter Henkel mit späteren Gravuren auf dem Rücken (acht horizontale Linien). Die Basis durch Gebrauch leicht nach außen getrieben, der Boden minimal konkav gehauen, ein Riss oberhalb der Basis. H 16,5, D 14,3 cm, Gewicht ca. 2 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 22,5 cm.

Süddeutschland, Nürnberg, zugeschrieben, 15. Jh.

€ 2 000 – 3 000



591



592



593



594

595

Kleiner gotischer Einhenkelmörser

Bronzeguss mit schokoladenbrauner, polierter Patina. Konisch, oben und unten leicht ausschwingend, der Rand etwas abgesetzt. Vier Zwickelfüße, auslaufend in einer kurzen und drei langen Vertikalrippen. Eckiger, facettierter Henkel. Berieb, Grünspan und zwei kleinere Löcher innen, wenige Kerben. H 13,4, D 13,3 cm, Gewicht ca. 2,5 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 23 cm.

Süddeutschland, 15. Jh.

€ 500 – 1 000

596

Gotischer Einhenkelmörser auf Zwickelfüßen

Rötlichbrauner Bronzeguss mit schokoladenbrauner Patina. Konisch, auf fünf gerundeten Zwickelfüßen, auslaufend in einer kurzen und vier langen Vertikalrippen. Der ausschwingende Rand außen minimal abgesetzt und profiliert. Eckiger, facettierter Henkel. Die äußere Wandung rundherum mit kleineren Kerben und wenigen Kratzern, der Boden durch Gebrauch geringfügig konkav gehauen. H 15,6, D 14,7 cm, Gewicht ca. 3,8 kg. Späteres Bronze-Pistill mit Nodus und gravierten Doppelringlinien, L 25 cm.

Süddeutschland, 15. Jh.

€ 1 500 – 2 000

597

Gotischer Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit schokoladenbrauner Patina, Reste von Polychromer Fassung. Konisch, auf fünf halbrunden Zwickelfüßen mit langen Dornrippen, ausschwingender, nach innen leicht profilierter Rand. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Wenig Grünspanbefall in den Zwickeln, der Boden durch Gebrauch konkav gehauen, mit einer Fehlstelle unterseitig. An den Henkelansätzen kleinere Gussfehler. H 16,1, D 14,5 cm, Gewicht ca. 4,8 kg.

Süddeutschland, 15. Jh.

€ 1 000 – 1 500

598

Gotischer Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit brauner Patina. Konisch, auf leicht ausgestellter Basis, vier Tatzenfüße, darüber eine kurze und drei lange Dornrippen, ausschwingender, abgesetzter und profilierter Rand. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Mehrere Gussfehler um den Rand, darunter in der oberen Wandung und auf der Bodenunterseite. Der Boden durch Gebrauch minimal konkav gehauen. H 17,2, D 15,6 cm, Gewicht ca. 3,3 kg.

Süddeutschland, 15. Jh.

€ 1 000 – 1 500



595



596



597



598



599

Gotischer Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Konisch, auf vier schmalen Zwickelfüßen, auslaufend in einer kurzen und drei langen Dornrippen. Der kräftig ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Kleinere Gussunregelmäßigkeiten und filigrane Risse in der Wandung. H 17, D 17 cm, Gewicht ca. 4 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 25,5 cm.

Norddeutschland oder Süddeutschland, 15. Jh.

€ 3 000 – 3 500

600

Großer gotischer Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit schimmernder und polierter Naturpatina. Konisch, auf vier stilisierten Tatzenfüßen mit einer kurzen und drei langen Dornrippen, ausschwingender, profilierter Rand. Schmäler, eckiger, achtfach facettierter Henkel. Oberhalb der Basis, durch Gebrauch leicht konkav gehauene Wandung, innen und außen partiell Rissbildung. H 22, D 21,5 cm, Gewicht ca. 9,8 kg. Passendes Bronzepistill mit Nodus beigegeben, L 30 cm.

Süddeutschland, Nürnberg, zugeschrieben, 15. Jh.

€ 4 000 – 5 000



601

Großer gotischer Zweihenkelmörser

Dickwandiger Bronzeguss mit silbrig-goldener Patina. Konisch, auf vier breiten Zwickelfüßen, darüber zwei kurze und zwei lange Vertikalrippen. Die Basis und der Rand ausschwingend, der Rand abgesetzt und profiliert. Zwei eckige, achtfach facettierte Henkel. Mehrere kleinere Fehlstellen um den Rand (gussbedingt?), oberhalb der Basis

durch Gebrauch minimal konkav gehauen, um die Henkelansätze un-sauber ziseliert. H 20,1, D 19,3 cm, Gewicht ca. 7,6 kg.

Süddeutschland oder alpenländisch, erste Hälfte bis Mitte 15. Jh.

Literatur

Vgl. Launert, Der Mörser, München 1990, S. 130, Abb. 99.

€ 4 000 – 5 000



602

Nürnberger Einhenkelmörser auf Tatzenfüßen

Gelbgoldener Bronzeguss mit polierter Naturpatina. Konisch, auf vier Tatzenfüßen, darüber eine kurze und drei lange Dornrippen. Der ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Schmäler, eckiger, achtfach facettierter Henkel. Kleinere feine Risse und Kerben in der Wandung und um den Rand.

H 17,1, D 15 cm, Gewicht ca. 4,5 kg.

15. Jh.

€ 3 000 – 4 000

603

Kleiner Nürnberger Einhenkelmörser mit Gravuren

Goldbrauner Bronzeguss mit honigbrauner Naturpatina. Konisch, auf vier Tatzenfüßen mit Maskaronköpfen (berieben), über drei Tatzen je eine lange Vertikalrippe. Der Rand und die Basis ausschwingend. Eckiger, achtfach facettierter Henkel.

Die gesamte Wandung dekoriert mit filigranen Gravuren von Vögeln, Blättern und Ranken. Der Boden durch Gebrauch minimal konkav gehauen, Berieb und kleinere Kerben. H 14,5, D 12,6 cm, Gewicht ca. 2,2 kg.

15. Jh., die Gravuren wohl 19. Jh.

€ 2 000 – 2 500

604

Gotischer Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit dunkelbrauner Patina. Konisch, auf vier Tatzenfüßen, darüber eine kurze und drei lange Dornrippen. Der ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Ablagerungen außen und innen, Grünspan und Pigmentierung innen, um den Henkelansatz unsauber ziseliert, kleinere Kerben. H 16, D 16 cm, Gewicht ca. 3,2 kg.

Süddeutschland, Nürnberg, zugeschrieben, 15. Jh.

€ 1 500 – 2 000

605

Großer gotischer Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit rötlichbrauner Patina. Konisch, auf drei Tatzenfüßen, darüber eine kurze und zwei lange Dornrippen. Der minimal ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Eckiger, achtfach facettierter Henkel, mit graviertem Zopfmuster auf dem Rücken. Am Rand spätere Gravur „XII“. Die Wandung oberhalb der Basis durch Gebrauch konkav gehauen, kleinere Kerben am Rand und auf der Wandung. H 20,5, D 17,1 cm, Gewicht ca. 5,3 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 28,5 cm.

Süddeutschland, 15. Jh.



602



603



604



605

606

Großer Nürnberger Einhenkelmörser mit Akanthusblattrelief

Dickwandiger Bronzeguss mit dunkler goldbrauner Patina. Nahezu zylindrisch, mit weit ausschwingendem, breitem Rand (profiliert), auf vier äußerst plastischen Tatzenfüßen auslaufend in einer kurzen und drei langen Säulenrippen mit Akanthusblattkapitellen. Großer, eckiger, achtfach facettierter Henkel. Wenig Grünspan, kleinere Gussunregelmäßigkeiten sowie Kerben. H 25,9, D 25,9 cm, Gewicht ca. 16,3 kg.

15. Jh.

€ 8 000 – 10 000





607

Großer gotischer Einhenkelmörser

Dickwandiger, rotgoldener Bronzeguss mit dunkelbrauner Patina. Konisch, auf vier Tatzenfüßen, darüber eine kurze und drei lange Dornrippen. Der Rand ausschwingend, abgesetzt und profiliert. Eckiger achtfach facettierte Henkel mit gravierter „XIII“ auf dem Rücken. Oberhalb der Basis durch Gebrauch minimal konkav gehauen, wenig Grünspan, kleinere Kerben. H 18,5, D 18,8 cm, Gewicht ca. 6,9 kg.

Süddeutschland, Nürnberg, zugeschrieben, 15. Jh.

€ 3 000 – 3 500

609

Prächtiger Süddeutscher Einhenkelmörser mit Rankenrippen

Goldbrauner Bronzeguss mit silbrig-goldener Patina. Nahezu zylindrisch, die Basis durch Gebrauch minimal wulstig gebauht, auf vier Tatzenfüßen, drei kurze vegetabile Rippen, unterhalb des Henkels eine kurze Rippe. Der wenig ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert.

Ein großer, eckiger, achtfach facettierter Henkel. Um den Rand kleinere Kerben, unsaubere Ziselierungen um die Henkelansätze. H 18,5, D 16,8 cm, Gewicht ca. 4,8 kg.

Nürnberg, zugeschrieben, zweite Hälfte 15. Jh.

€ 4 000 – 6 000

608

Nürnberger Einhenkelmörser mit Löwenmaskarons

Goldbrauner Bronzeguss mit rötlichbrauner Patina. Konisch, auf vier stilisierten Tatzenfüßen mit bekrönenden Löwenmaskarons, darüber eine kurze und drei lange Dornrippen. Der ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Großer, eckiger, achtfach facettierter Henkel mit vier Profilrillen auf dem Rücken. In den Vertiefungen der Basis wenig Grünspan. H 19,8, D 18 cm, Gewicht ca. 6 kg.

15. Jh.

€ 3 000 – 4 000



610

Gotischer Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit brauner Patina. Konisch, auf sechs Tatzenfüßen, darüber eine kurze und fünf lange Vertikalrippen, der Rand ausschwingend und leicht abgesetzt. eckiger, facettierter Henkel. Der Boden und oberhalb der Basis durch Gebrauch leicht konkav gehauen, im Grundriss oval, wenige Risse und Kerben. H 16, D 15 cm, Gewicht ca. 2 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 24,6 cm.

Süddeutschland, 15. Jh.

€ 1 000 – 1 500

611

Gotischer Einhenkelmörser

Gelbgoldener Bronzeguss mit karamellbrauner Patina. Konisch, auf vier stilisierten Tatzenfüßen, auslaufend in einer kurzen und drei langen, flach reliefierten Vertikalrippen. Der weit ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Die Wandung am Henkel unsauber ziseliert, porige Oberfläche außen, innen verpecht mit Kalkablagerungen, Kratzer und wenigen Kerben. H 17,5, D 16,2 cm, Gewicht ca. 3,9 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 28,5 cm.

Süddeutschland oder alpenländisch, 15. Jh.

€ 2 000 – 3 000

612

Gotischer Einhenkelmörser

Gelbgoldener Bronzeguss mit silbrig-goldener Patina. Konisch, auf vier stilisierten Tatzenfüßen, auslaufend in einer kurzen und drei langen Dornrippen. Der ausschwingende Rand abgesetzt, profiliert und nach innen überkragend mit eckiger Aussparung gegenüber des Griiffs. Kleiner, eckiger, achtfach facettierter Henkel. Der Boden durch Gebrauch konkav gehauen, die Wandung oberhalb der Basis minimal gebuchtet. H 16, D 14 cm, Gewicht ca. 2,3 kg.

Süddeutschland oder alpenländisch, 15. Jh.

€ 1 000 – 1 500



Mentha longifolia



610



612



611



613

Nürnberger Einhenkelmörser mit Maskarons

Goldbrauner Bronzeguss mit schwarzbrauner Patina. Konisch, auf vier Tatzenfüßen mit bekrönenden Löwenmaskarons, drei auslaufende lange Dornrippen. Der ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Schmäler eckiger, achtfach facettierter Henkel mit Gravuren auf dem Rücken. Ganz leicht konkav gehauen, die untere Wandung minimal gebauht, Grünspan, wenig Berieb und kleinere Kerben. H 17,8, D 17,4 cm, Gewicht ca. 4,3 kg.

15. Jh.

€ 2 000 – 2 500

614

Prächtiger gotischer Einhenkelmörser auf Löwentatzen

Goldbrauner Bronzeguss mit schöner Naturpatina. Konisch, auf vier fein ziselierten Tatzenfüßen, darüber eine kurze und drei lange stark reliefierte Dornrippen. Der Rand ausschwingend, abgesetzt und profiliert. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Kleinere Kerben in der Oberfläche. H 17,6, D 17,4 cm, Gewicht ca. 5,8 kg.

Süddeutschland, Nürnberg, zugeschrieben, 15. Jh.

€ 4 000 – 5 000



615

Außergewöhnlicher gotischer Zweihenkelmörser

Dickwandiger goldbrauner Bronzeguss mit dunkelbrauner Patina. Zylindrisch, mit ausgestellttem und abgesetztem Rand. Auf vier Tatzenfüßen mit bekrönenden Maskarons, darüber zwei kurze und zwei lange Dornrippen. Zwei eckige,

achtfach facettierte Henkel. Die Oberfläche innen und außen mit punktuelltem Grünspanbefall, kleinere Kratzer und Kerben. H 22,2, D 22,2 cm, Gewicht ca. 10,9 kg.

Nürnberg, zugeschrieben, erste Hälfte 15. Jh.

€ 5 000 – 6 000

616

Großer gotischer Einhenkelmörser mit Pistill

Rötlichgoldener Bronzeguss mit dunkelbrauner Patina. Konisch, auf fünf Tatzenfüßen, auslaufend in einer kurzen und vier langen Dornrippen. Der ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Ein großer eckiger, achtfach facettierter und geschwungener Henkel. Der Boden durch Gebrauch leicht konkav gehauen, die untere Wandung minimal gewölbt. Rostabrieb und Grünspanbefall innen, kleinere Kerben um den Rand. H 21, D 18 cm, Gewicht ca. 5,3 kg. Zugehöriges Krücken-Pistill aus Eisen, L 30 cm.

Süddeutschland, Nürnberg, zugeschrieben, 15. Jh.

€ 3 000 – 4 000

617

Süddeutscher Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit schwarzbrauner Patina. Konisch, auf vier Tatzenfüßen mit Maskarons (berieben), drei auslaufende Dornrippen. Der ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Der Boden durch Gebrauch konkav gehauen, die Basis leicht ausgetrieben. Um die obere Wandung und innen Kalkablagerungen. Berieb und Kerben. H 18,5, D 16,5 cm, Gewicht ca. 5,9 kg. Passendes Eisen-Pistill beigegeben, L 28,5 cm.

15. Jh.

€ 3 000 – 3 500

618

Großer Nürnberger Einhenkelmörser

Rötlichbrauner Bronzeguss mit dunkelbrauner Patina. Konisch, auf vier Tatzenfüßen, darüber eine kurze und drei lange Dornrippen, ausschwingender, profilierter Rand. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Innen und außen wenig Grünspan, der Boden und oberhalb der Basis durch Gebrauch umlaufend konkav gehauen mit drei Rissen. H 20, D 19,9 cm, Gewicht ca. 5 kg. Nicht zugehöriges Krücken-Pistill aus Eisen, der Kopf bronzeverstärkt, L 34,5 cm.

15. Jh.

€ 3 000 – 4 000



616



618



617



619

Gotischer Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit dunkelbrauner Patina. Konisch, auf vier stilisierten Tatzenfüßen, auslaufend in einer kurzen und drei langen Dornrippen. Der ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Eckiger, achtfach facettierter Henkel (leicht verbogen). Kerben, um die Henkelansätze unsauber ziseliert, innen Kalkablagerungen. H 17,5, D 15,4 cm, Gewicht ca. 4,3 kg.

Süddeutschland oder alpenländisch, 15. Jh.

€ 2 000 – 2 500



621

Großer gotischer Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Nahezu zylindrisch, auf vier Tatzenfüßen, auslaufend in einer kurzen und drei langen Dornrippen. Der wenig ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Großer, eckiger, achtfach facettierter Henkel. In den Vertiefungen und innen Grünspan und Rostanflug, wenige Kerben, um die Henkelansätze kleine Gussunregelmäßigkeiten (auch innen). H 21, D 17,6 cm, Gewicht ca. 4,8 kg. Zugehöriges Eisen-Pistill, L 35,8 cm.

Süddeutschland, Augsburg, zugeschrieben, zweite Hälfte 15. Jh.

€ 3 000 – 3 500

620

Gotischer Einhenkelmörser auf Tatzenfüßen

Bronzeguss mit goldbrauner Patina. Konisch, auf drei Tatzenfüßen mit einer kurzen und zwei langen Dornrippen, ausschwingender, abgesetzter Rand. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. In der unteren und oberen Wandung kleinere Risse, innen eine beriebene Fehlstelle. H 18,1, D 16 cm, Gewicht ca. 5 kg.

Süddeutschland, Nürnberg, zugeschrieben, 15. Jh.

€ 2 000 – 3 000



622

Gotischer Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit silbrig-goldener Patina. Konisch, auf drei Tatzenfüßen mit bekrönenden Löwenmaskarons, darüber eine kurze und zwei lange Dornrippen, ausschwingender, profilierter Rand. Eckiger, achtfach facettierter Henkel mit fünf gravierten Linien. Die Oberfläche in Stellen porig, um den Henkel unsauber ziseliert, daneben eine ältere Zinnlotreparatur in der Wandung, um den Rand kleinere Ausbrüche. H 18, D 18 cm, Gewicht ca. 5,9 kg.

Süddeutschland, 15. Jh.

€ 2 000 – 3 000





№623

Datierter Mörser von 1589

Goldbrauner Bronzeguss mit honigbrauner Patina. Die Wandung gegliedert durch mehrere horizontale Profilleisten, mittig ein Schriftband in lateinischen Versalien: „HER DOMEN IVNG 1589“. Zwei kleine Knaufgriffe. Kleinere Kerben. H 11,2, D 13,6 cm, Gewicht ca. 2,7 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 16,7 cm.

Deutschland, wohl Norddeutschland, 1589.

€ 500 – 1 000



625

Norddeutscher Mörser mit Punzdekor

Bronzeguss mit goldbraun schimmernder Patina, Gravuren und Punzierungen. Um die zylindrische Mitte gravierter punzierter Akantusdekor. Die beiden Delfinhenkel mit feinen Details, sehr scharf. H 18,5, D 19,8 cm, Gewicht ca. 11,9 kg.

17. Jh.

€ 2 000 – 3 000

624

Renaissance-Mörser mit Hausmarke

Gelbgoldener Bronzeguss mit Naturpatina. Auf massiv betonter, profilierter und godronierter Basis, der obere Rand minimal ausschwingend und abgesetzt. Zwei eckige, achtfach facettierte Henkel. Zentral die gravierte Hausmarke. Der Boden durch Gebrauch leicht konkav gehauen, kleinere Kerben um den Rand und innen, auf der Bodenunterseite graviert I I I I I. H 15,5, D 18,3 cm, Gewicht ca. 4,9 kg.

Süddeutschland oder Tirol, 16. Jh.

€ 1 000 – 1 500





626

Norddeutscher Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Zylindrisch, auf ausgestellter, gekehlter Bodenplatte, der Rand leicht ausgestellt und abgesetzt. Um die obere und mittlere Wandung fünf profilierte Ringe, um die Basis sechs kurze Rippenansätze. Der Boden minimal konkav gehauen, ein Gussloch im Boden, ein horizontaler Riss in der unteren Wandung. H 21, D 14,8 cm, Gewicht ca. 3,7 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 32 cm.

Niedersachsen, zugeschrieben, 15. Jh.

Literatur

Vgl. Hömberg, Der Norddeutsche Bronzemörser im Zeitalter von Gotik und Renaissance, Stuttgart 1983, S. 124, Kat. Nr. 20 und Kat. Nr. 26.

€ 1 500 – 2 000

627

Nürnberger Einhenkelmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit dunkelbrauner Patina. Konisch, auf vier zweifach geschweiften Zwickelfüßen, auslaufend in vier halben Dornrippen. Der ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Der Boden durch Gebrauch minimal konkav gehauen, zwei klaffende Risse um die untere, leicht gewölbte Wandung. Kleinere Kerben und Kratzer. H 16,7, D 14,9 cm, Gewicht ca. 3 kg. Passendes Krücken-Pistill beigegeben, L 23 cm.

15. Jh.

€ 1 000 – 1 500



628

Gotischer Einhenkelmörser

Gelbgoldener Bronzeguss mit goldbrauner Naturpatina. Konisch, auf vier Tatzenfüßen, darüber eine kurze und zwei lange Dornrippen. Der minimal ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Eckiger, achtfach facettierter Henkel. Oberhalb

der Basis durch Gebrauch leicht konkav gehauen, die Oberfläche und der Rand mit wenigen Kerben. H 18,5, D 14,6 cm, Gewicht ca. 3 kg.

Süddeutschland, Nürnberg, zugeschrieben, 15. Jh.

€ 2 000 – 3 000



629

Seltener gotischer Einhenkelmörser

Gelbgoldener Bronzeguss mit honigbrauner Patina. Konisch, auf vier eckigen Zwickelfüßen, auslaufend in einer kurzen und drei langen, flach reliefierten Vertikalrippen. Der weit ausschwingende Rand abgesetzt und profiliert. Großer, eckiger, achtfach facettierter Henkel.

Kerben und Macken, innen wenig Grünspan. H 16, D 17,5 cm, Gewicht ca. 3,8 kg. Passendes Bronze-Pistill mit Nodus und Öse beigegeben, L 27,1 cm.

Süddeutschland oder alpenländisch, 15. Jh.

€ 2 000 – 3 000



630

Süddeutscher Mörser

Bronzeguss mit schwarzbrauner Patina. Glatt zylindrisch, über getrept gewulsteter Basis, wenig ausschwingender Lippenrand mit Grotteskenband. Sehr fein modellierte Delfinhenkel. Wenige kleine Kerben um den Lippenrand.

H 17,2, D 16 cm, Gewicht ca. 5,2 kg.

Ende 16. Jh.

€ 3 000 – 4 000





631

Signierter italienischer Einhenkelmörser

Dickwandiger, goldbrauner Bronze-guss mit schokoladenbrauner Patina. Konisch, auf mehrfach gekehlter, abgesetzter Basis, der Rand ausschwingend, abgesetzt und profiliert. Um die Wandung gereihter Dekor um ein großes Schild mit dem Gießer in lateinischen Versalien: „IACOBVS DOISEMONT GALLVS PERVSIA FC?“. Daneben je ein geflügelter Engelskopf und zwei weibliche Pilasterfiguren. Unsauberer Guss (porige Oberfläche), die Basis

durch Gebrauch minimal nach außen getrieben, Berieb, innen wenig Grünspan. H 14,6, D 18,6 cm, Gewicht ca. 6 kg.

Perugia, Jacob Doisemont Gallus, zugeschrieben, Ende 15./Anfang 16. Jh.

Literatur

Vgl. Motture, Bells and Mortars. Catalogue of Italian Bronzes in the Victoria and Albert Museum, London 2001, Kat. Nr. 3.

€ 1 500 – 2 000



632

Italienischer Mörser

Bronzeguss mit goldbraun schimmernder Patina. Konisch, oben trichterartig geöffnet, zwei kleine C-Henkel. Konkav-konvex geschweifte Basis. Zwei groteske Figuren, ein beriebes Wappenschild haltend, seitlich Akanthusblätter. H 13,2, D 15,4 cm, Gewicht ca. 4,5 kg. Stangenpistill mit Kolbenenden beigegeben, L 26,4 cm. 16. Jh.

€ 1 000 – 1 500

633

Italienischer Mörser mit Blumenvasen

Goldbrauner Bronzeguss mit schokoladenbrauner Patina. Umlaufend und alternierend dekoriert mit großen gefüllten Blumenvasen und grotesken Meerestieren. Unterhalb des Rands ein breiter Akanthusfries. Grünspan innen. H 16, D 20 cm, Gewicht ca. 7 kg. Pistill beigegeben, L 26 cm. Norditalien, zugeschrieben, 16. Jh.

€ 2 000 – 3 000

634

Mörser mit Hippocampenhenkeln

Bronzeguss mit fein schimmernder schwarzbrauner Patina. Auf beiden Wandungsseiten eine Rankenkartusche um einen Faunkopf, flankiert von Frauenköpfen über Tuchdraperien. Ein Ausbruch am Lippenrand, ein Gussloch im Boden. H 10,8, D 13 cm, Gewicht ca. 1,6 kg.

Norditalien, zweite Hälfte 16. Jh.

Literatur

Vgl. Motture, Bells and Mortars. Catalogue of the Italian Bronzes in the Victoria and Albert Museum, London 2001, Nr. 45 und Nr. 42 ff.

€ 1 500 – 2 500



Detail 634



632



633



634

635

Mörser mit Jagdhundrelief

Bronzeguss mit schimmernder brauner Patina. Umlaufend zwei an großen Blüten aufgehängte Blattfestons, darüber ein Fries mit sechs nach rechts laufenden Hunden. Zwei schmale C-Henkel. Der Rand mit wenigen Kerben, der Boden etwas konkav gehauen, umlaufender Horizontalriss. H 11,8, D 13,2 cm, Gewicht ca. 2,4 kg.

Norditalien, im Stil der Gießerei Alberghetti, 16. Jh.

Literatur

Zu den Jagddekoren der Alberghetti-Mörser s. Motture, Bells and Mortars. Catalogue of the Italian Bronzes in the Victoria and Albert Museum, London 2001, Nr. 23 ff.

€ 2 000 – 3 000

636

Italienischer Einhenkelmörser

Bronzeguss mit feiner schokoladenbraun schimmernder Patina. Strukturiert durch wulstige Profilringe. Zwei reliefierte aufsteigende Löwen zwischen kreuzförmig angeordneten Distelzweigen. Kleiner C-Henkel mit Kordelrelief. Der Rand etwas uneben mit wenigen kleinen Kerben. H 12,3, D 15,5 cm, Gewicht ca. 3,6 kg.

Norditalien, wohl noch frühes 16. Jh.

€ 3 000 – 4 000

637

Einhenkelmörser mit Tierdarstellungen

Goldbrauner Bronzeguss mit feiner, schokoladenbrauner Patina. Fast konisch, auf abgesetzter Basis, der Lippenrand ausschwingend, Ösenhenkel. Von zwei Greifen gehaltenes Wappenschild mit dem Monogramm „FR“ unter fleurs de lys. Seitlich ein Hirsch, ein Jagdhund und ein Hase sowie eine Gießermarke mit Initialen D C um Glocke. Der Rand umlaufend dekoriert mit einem Blattfries. H 10,2, D 15,3 cm, Gewicht ca. 3 kg. Norditalien oder Frankreich, 16. Jh.

Literatur

Vgl. Motture, Bells and Mortars. Catalogue of Italian Bronzes in the Victoria and Albert Museum, London 2001, Kat. Nrn. 23., 24., 25., und 28.

€ 2 000 – 3 000



635



636



637



Detail 637



638

Mörser mit plastischen Köpfen

Bronzeguss, braunschwarze Patina. Zylindrisch, auf abgesetzter Basis, der obere Rand schräg ausgestellt. Auf beiden Seiten zwei Akanthusblätter im Relief um eine an Tüchern hängende Fruchtgirlande, oben und unten zahlreiche Profilringe. Als Griffe plastische Männerköpfe. Über einer Girlande graviert «S.P.B.». H 29, D 33,7 cm, Gewicht ca. 33 kg. Konisches Eisenpistill mit Aufhängeschlaufe, L 53 cm.

Norditalien, zugeschrieben, 17. Jh.

Literatur

Vgl. Motture, Bells and Mortars. Catalogue of the Italian Bronzes in the Victoria and Albert Museum, London 2001, Nr. 36.

€ 4 000 – 6 000



Laurus nobilis



639

Italienischer Mörser

Bronzeguss mit fleckiger goldbrauner Patina. Leicht konisch, auf schmalere Fuß, oben trichterartig geöffnet, zwei gerollte C-Griffe. Wulstiger Wandungsanstieg mit umlaufendem Blattrelief, darüber Lorbergirlanden unter einem Rundmedaillon mit dem Monogramm „APF“ bzw. unter einem geflügelten Engelskopf. H 17,3, D 19,6 cm, Gewicht ca. 8,5 kg. Stangenpistill mit zwei Ballenden, L ca. 24,5 cm.

Mittelitalien, 17. Jh.

€ 1 500 – 2 000

640

Italienischer Mörser

Bronzeguss mit schokoladenbrauner Patina. Umlaufende Doppelprofilringe, dazwischen vier große Akanthusblätter und zwei Wappenschilde mit gravierten Hausmarken. Unter dem oberen Rand drei Profilringe über acht Akanthusblättern. Boden etwas ausgehauen, einige Kerben. H 22, D 25,8 cm, Gewicht ca. 14,5 kg.

16./frühes 17. Jh.

€ 1 500 – 2 000



639



640



Detail 639

641

Italienischer Barockmörser

Bronzeguss mit fein schimmernder braungoldener Patina. Zwischen Profilringen umlaufendes vegetabilisches Band, darüber zwei Cherubköpfe und alternierend große Akanthusblätter. Kerben im Lippenrand. H 13,5, D 16,7 cm, Gewicht ca. 4 kg. Stangenpistill mit zwei Ballenenden und Nodus, L 26 cm. Norditalien, Ende 16./17. Jh.

€ 1 000 – 1 500

642

Mörser mit Lorbeerfestons

Bronzeguss mit silbrig schimmernder Patina. Scharfkantiger Dekor Profilringe, zwei reliefierte Engelsköpfe, um den oberen Rand ein Akanthusblattfries. Ein Rundmedaillon mit Monogramm „A.P/F.“ H 12, 14,5 cm, Gewicht ca. 2,8 kg. Pistill L 20 cm.

Traditionell der Werkstatt Alberghetti in Venedig zugeschrieben, 16. Jh., möglicherweise Frankreich, erstes Viertel 19. Jh.

€ 1 500 – 2 000

643

Italienischer Apothekenmörser

Bronzeguss mit feiner goldbrauner Patina. Zylindrisch, auf schmalem Fuß, oben trichterartig geöffnet, zwei Balusterknäufe. Ein Rundmedaillon mit „S. STAN. KOST(...)“ und ein Rundmedaillon mit Profilbüste, beide flankiert von gekreuzten Ästen. Unten umlaufende Blattranke mit drei Profilköpfen. H 20,8, D 22,4 cm, Gewicht ca. 12,5 kg.

Rom, zugeschrieben, 18. Jh.

Der in Rom verstorbene polnische Jesuit Stanislaus Kostka (1550–1568) wurde 1726 heilig gesprochen.

€ 2 000 – 3 000



641



642



643



Detail 643



MÖRSE AUS
VERSCHIEDENEM BESITZ



644

**Datierter gotischer Einhenkel-
mörser mit Löwenmaskarons**

Bronzeguss mit goldbrauner, leicht fleckiger Patina. Konisch, der Rand und die Basis leicht ausgestellt, auf vier Tatzenfüßen mit bekrönenden Löwenmaskarons auslaufend in drei flach reliefierten Vertikalrippen. Eckiger, vierkantiger Griff.

An der unteren Wandung und der Außenkante des Griffs graviertes Datum „1505“. Der Boden durch Gebrauch leicht konvex gehauen. H 12, D 11,5 cm, Gewicht ca. 1,6 kg. Süddeutschland, erstes Drittel 16. Jahrhundert.

Provenienz
Westfälische Privatsammlung.

Literatur
Vgl. Lockner, Messing 15.–17. Jahrhundert, Würzburg-München 1982, Ann. 301, S. 154.

Vgl. Dexel, Gebrauchsgerätypen, München 1981, Abb. 186.

€ 1 000 – 1 500

645

Großer gotischer Eisenguss-Mörser mit Pistill

Dickwandiger, fein silbrig schimmernder Eisenguss mit wenig Rostanflug. Konisch, mit ausgestellttem oberen Rand, zwei Löwenkopf-Handhaben. Die Wandung gegliedert durch horizontale Profilringe und acht vertikale gezahnte Rippen. Passendes Stangenpistill

mit konischen Enden, L 47,5 cm, H 28, D 36 cm, Gewicht ca. 50 kg. Italien oder Frankreich, 15./16. Jh.

Provenienz
Deutsche Privatsammlung.

Literatur
Vgl. den Mörser aus der Peter und Irene Ludwig Stiftung (Inv. Nr. 4930) im Kat. Kräuter, Mörser, Pillendreher, Aachen 2018, Nr. 7.

Ein weiteres ähnliches Exemplar in der Sammlung des Victoria and Albert Museum London, Museumsnummer MET.LOST.2479.

Ein gleicher Mörser verst. Lempertz Köln Auktion 1131 am 17. Mai 2019, Lot 1104.

€ 4 000 – 6 000



MÖRSEr AUS VERSCHIEDENEM BESITZ

646

Signierter norditalienischer Mörser

Bronzeguss mit fleckiger goldbrauner Patina. Konisch, oben trichterartig geöffnet, zwei vollplastische Engelsköpfe als Henkel. Auf beiden Wandungsseiten große filigrane Akanthusblätter, unter einem Henkel eine Kartusche mit Beschriftung: „OPVS/ FELICIIS DE MARIA/ q M FRANCISCI/ VICENTINI“. Zwischen den Profilringen der Basis Blattranken. Risse in der

oberen Wandung. H 18,4, D 21,4 cm, Gewicht ca. 9,3 kg. Konisches Stangenpistill mit Nodus und kleinem Ballengriff beigegeben, L 26,4 cm.

Vicenza, 16. Jh.

Provenienz
Sammlung Professor Wolter, München.

Sammlung Curt Bohneward.

Westfälische Privatsammlung.

Literatur
Abgebildet bei Schmidt, Aus der

Sammlung Curt Bohneward, München 1942, Abb. 20.

Robert Schmidt verweist auf einen zweiten Mörser mit der Beschriftung de Maria in der Sammlung Albert Figdor (bei Friedländer/von Falke, Die Sammlung Dr. Albert Figdor, Wien, Berlin 1930, V. Bd., Nr. 433, Taf. 160).

S.a. Lise/Bearzi, Antichi mortai di farmacia, Mailand 1975, S. 32.

€ 4 000 – 6 000







647

**Bedeutender und musealer
Mörser von Albert Hachmann**

Bronzeguss mit feiner schokoladenbrauner Patina. Konisch, auf getrept gekehler Basis mit umlaufendem gewundenem Perlband. Auf einer Seite ein von geflügelten Halbfiguren gehaltener vakanter Wappenschild. Unterhalb des Lippenrands die Datierung in gotischen Minuskeln: „anno domini m cccc xlviii“, dazwischen ein laufender Hase, ein jagender Hund, eine Sonne und eine Blüte. Zwei plastische Wolfsköpfe als Handhaben, im gefletschten Maul ehemals Ringe haltend (verloren). Wenige minimale Kerben am Rand, auf dem Boden spätere Kratzer. H 11,4, D 12,8 cm, Gewicht ca. 2 kg.

Kleve, Werkstatt Hachmann, Albert Hachmann, zugeschrieben, 1548.

Provenienz
Westfälische Privatsammlung.

Literatur
Zwei ähnliche Mörser in oktogonaler Form und mit Löwenkopfgreifen, ebenfalls Albert Hachmann zugeschrieben, in der Sammlung des Rijksmuseums (Inv.Nr.: BK-NM-8301-A), und ehemals in der Sammlung Schwarzach (verst. Lempertz Köln am 17. Mai 2019, Lot 1037).

Ein vergleichbarer Mörser in oktogonaler Form verst. Lempertz Köln Auktion 1131 am 17. Mai 2019, Lot 1036.

€ 15 000 – 20 000



648

Mörser für P.C. Buntze

Bronzeguss mit braungoldener Patina, innen fast schwarz. Fast konisch, auf abgesetztem Fuß, oben trichterartig geöffnet, zwei Delfinhenkel. Horizontale konvex-konkave Profile um ein Schriftband mittig: „P.C. BVNTZE“. Kurzer vertikaler Randriss. H 21,3, D 22,9 cm, Gewicht 8,8 kg.

Norddeutschland, zugeschrieben, 17. Jh.

Provenienz
Deutsche Privatsammlung.

Literatur
Vgl. Jantzen, Bronzemörser, in: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg 1968, S. 27 ff., Abb. 11 f.

€ 2 500 – 3 000

649

**Italienischer Mörser mit
Löwenköpfen**

Bronzeguss, dunkelbraun-grünliche Patina. Abesetzter Fuß, konische Wandung, trichterartig geöffnet. Horizontal gegliedert durch konvex-konkave Profile um ein breites, etwas beriebes Arabeskenband. Zwei Handhaben in Form stilisierter Löwenköpfe. H 26,5, D 32,7 cm, Gewicht ca. 40 kg.

Mittelitalien, 17. Jh.

Provenienz
Deutsche Privatsammlung.

€ 2 000 – 3 000





650

650

Barock-Mörser mit Wappenschild

Bronzeguss mit feiner schwarzbrauner Patina. Dekoriert mit stehendem Löwen auf Wappenschild bzw. Christusmonogramm, beschriftet „IOAN RESOR“. H 18, D 22,7 cm, Gewicht ca. 9,6 kg.

Wohl Norddeutschland oder Niederlande, 17. Jahrhundert.

€ 1 500 – 2 000



651

Deutscher Apothekenmörser

Goldbrauner Bronzeguss mit Naturpatina. Umlaufende vertiefte Profile und erhabene Profilringe im Wechsel mit Wülsten. Ein vertikaler Riss am Lippenrand. H 19, D 29,3 cm, Gewicht ca. 26 kg. Stangenpistill mit Kolbenenden und Nodus beigegeben, L 28 cm.

17./18. Jh.

€ 1 000 – 1 200



651

652

Datierter niederländischer Mörser mit Pistill

Bronzeguss mit fein schimmernder goldbrauner Patina. Konisch, auf ausgestellttem Fuß, oben trichterartig geöffnet. Scharfer Horizontaldekor Doppelprofilringe. In der vegetabilen Bordüre um den oberen Rand monogrammiert „D T“ und

datiert „1633“. Kerben im Rand, ein etwas größerer Ausbruch. H 21,7, D 30 cm, Gewicht ca. 27 kg. Konisches Pistill mit zwei Nodi beigegeben, L 34,7 cm.

1633.

€ 4 000 – 6 000

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 HGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtssinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor und kann diese insbesondere von der erfolgreichen Identifizierung im Sinne von § 1 Abs. 3 des GWG abhängig machen. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt, insbesondere wenn der Bieter nicht im Sinne von § 1 Abs. 3 GWG erfolgreich identifiziert werden kann. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen

und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltzuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 25 % zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben (Differenzbesteuerung).

Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet. Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung). Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und –bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder vor weniger als 70 Jahren (§ 64 UrhG) verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Bei Zahlungen über einem Betrag von EUR 10.000,00 ist Lempertz gemäß §3 des GWG verpflichtet, die Kopie eines Lichtbildausweises des Käufers zu erstellen. Dies gilt auch, wenn eine Zahlung für mehrere Rechnungen die Höhe von EUR 10.000,00 überschreitet. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen. Zahlungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor. Die Umschreibung erfolgt unter Vorbehalt der erfolgreichen Identifizierung (§ 1 Abs. 3 GWG) des Bieters und derjenigen Person, auf die die Umschreibung der Rechnung erfolgt. Rechnungen werden nur an diejenigen Personen ausgestellt, die die Rechnung tatsächlich begleichen.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Es wird auf die Datenschutzerklärung auf unserer Webpräsenz hingewiesen.

Henrik Hanstein, öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator
Isabel Apiarius-Hanstein, Kunstversteigerin

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Civil Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed to conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due diligence according to §§ 41 ff. KGSG are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Lempertz reserves the right to approve bidders for the auction and especially the right to make this approval dependent upon successful identification in terms of § 1 para. 3 GWG. **Bids in attendance:** The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. **Bids in absentia:** Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply. **Telephone bids:** Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. **Bids via the internet:** They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid, especially when the bidder cannot be successfully identified in terms of § 1 para. 3 GWG. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted.

Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence. Further information can be found in our privacy policy at www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 25 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied (margin scheme). On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.

On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer's premium (regular scheme). Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or deceased for less than 70 years (§ 64 UrhG), a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. For payments which amount to EUR 10,000.00 or more, Lempertz is obliged to make a copy of the photo ID of the buyer according to §3 of the German Money Laundry Act (GWG). This applies also to cases in which payments of EUR 10,000.00 or more are being made for more than one invoice. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate. The transfer is subject to successful identification (§ 1 para. 3 GWG) of the bidder and of the person to whom the invoice is transferred. Invoices will only be issued to those persons actually responsible for settling the invoices.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions. Regarding the treatment of personal data, we would like to point out the data protection notice on our website.

Henrik Hanstein, sworn public auctioneer
Isabel Apiarius-Hanstein, auctioneer

Mehrwertsteuer *VAT*

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593. *VAT No.*
Amtsgericht Köln HRA 1263.

Export *Export*

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem † gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:

Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 150,000 euros*
- *watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- *sculptures more than 50,000 euros*
- *antiques more than 50,000 euros*

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 300,000 euros*
- *watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- *sculptures more than 100,000 euros,*
- *antiques more than 100,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked ‡ are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted.

Signaturen und Marken *Signatures and marks*

sind gewissenhaft angegeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers oder des Herstellers. Bilder ohne Signatur oder Monogramm können nicht sicher zugeschrieben werden. – Provenienzzangaben beruhen meist auf Angaben der Einlieferer.

Signatures have been conscientiously noted. They are additions by the artists or makers in their own hand. Paintings without signature or monogram cannot be attributed definitely. – Information regarding provenance is mostly supplied by the consigner.

Alle Kunstwerke wurden mit dem Datenbestand des

Art Loss Registers überprüft

All works of art were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.

Photographie *Photography*

Jan Epple, Köln

Gestaltung *Design*

kaedesign, Köln

Druck *Print*

Kopp Druck und Medienservice

Besitzerverzeichnis *Owner directory*

(1) 651; (2) 650; (3) 652; (4) 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643; (5) 645, 648, 649; (6) 644, 646, 647

Aufträge für die Auktion 1174

The Schwarzach Collection III, 4.6.2021

Katalog Nr.	<i>Lot</i>	Titel (Stichwort) <i>Title</i>	Gebot bis zu € <i>Bid price</i> €

Die Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, als andere überboten werden müssen. Die Aufträge sind bindend, es gelten die eingetragenen Katalognummern. Das Aufgeld und die Mehrwertsteuer sind nicht enthalten. Der Auftraggeber erkennt die Versteigerungsbedingungen an. Schriftliche Gebote sollen einen Tag vor der Auktion vorliegen. Telefongebote sind erst ab € 1.000,- möglich.

The above listed bids will be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The bids are binding, the listed catalogue numbers are valid. The commission and value added tax (VAT) are not included. The bidder accepts the conditions of sale. Written bids should be received by at latest the day before the auction. Telephone bidding is only possible for lots worth more than € 1.000,-.

Name	<i>Name</i>		
Adresse	<i>Address</i>		
Telefon	<i>Telephone</i>	Fax	E-Mail
Wir bitten um ein Kopie des Personalausweises <i>We ask for a copy of the identity card</i>			
Datum	<i>Date</i>	Unterschrift	<i>Signature</i>

Neumarkt 3 D-50667 Köln (Germany)
T +49.221.925729-0 F+49.221.925729-6
decorativearts@lempertz.com www.lempertz.com

Versand

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen: Linda Kieven, Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com

- Fedex / Post (mit Versicherung)
- Spedition
- mit Versicherung
- ohne Versicherung
- Abholung persönlich

Versand an:

Telefon / E-Mail

Rechnungsempfänger (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthaus Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

*For information: Linda Kieven, Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com*

- Fedex / Post (with insurance)
- Shippers / Carriers
- With insurance
- Without insurance
- Personal collection

Lots to be packed and shipped to:

Telephone / e-mail

Charges to be forwarded to:

Date and signature

Filialen Branches

Berlin
Mag. Alice Jay von Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Christine Goerlipp M.A.
Friederike Baumgärtel
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Henri Moretus Plantin de Bouchout
Emilie Jolly M.A.
Pierre Nachbaur M.A.
Dr. Hélène Mund (Alte Meister)
Dr. Anke Held
Lempertz, 1798, SA/NV
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
Antonia Wietz B.A.
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Katalogbearbeitung Experts



Magdalena Reusch M.A.
reusch@lempertz.com
T +49.221.925729-89



Dr. Ingrid Gilgenmann
gilgenmann@lempertz.com
T +49.221.925729-20

Repräsentanten Representatives

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
Cristian Valenti
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
stolberg@lempertz.com

Wien *Vienna*
Antonia Wietz B.A.
T +43.66094587-48
wien@lempertz.com

Paris
Emilie Jolly M.A.
T +32.251405-86
jolly@lempertz.com

São Paulo
Martin Wurzmann
T +55.11.381658-92
saopaulo@lempertz.com

Auktionator/in Auctioneer



Prof. Henrik R. Hanstein



Dipl.-Ing. Isabel
Apiarius-Hanstein MAS



Dr. Takuro Ito

KUNSTGEWERBE 4. JUNI 2021, KÖLN

VORBESICHTIGUNG EINE WOCHE VOR DEN AUKTIONEN
TERMINVEREINBARUNG ERBETEN

MUSEALES TRINGEFÄSS IN FORM EINES MÖRSEGESCHÜTZES
Nürnberg, Johann Eissler, um 1665 - 80. Silber, vergoldet. H 21 cm, Gewicht 565 g. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 30.000 - 35.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

FROM GOTHIC TO ART NOUVEAU EXCEPTIONAL OBJECTS FROM THE BERNARD DE LEYE COLLECTION 5. JUNI 2021, KÖLN

VORBESICHTIGUNG EINE WOCHE VOR DEN AUKTIONEN
TERMINVEREINBARUNG ERBETEN

BEDEUTENDER BERNSTEINALTAR EHEMALS KLOSTER EINSIEDELN
Danzig oder Königsberg, um/nach 1640. H 41, B 18,7, T 16,9 cm. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 280.000 - 300.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN





LEMPERTZ

1845